unterwegs
im Seelsorgeraum Graz-Ost

Nr. 1 | März. 2026

Die Zeitung der röm.-kath. Pfarren:

- Kroisbach
- LKH-Hl. Erlöser
- Mariatrost
- Ragnitz
- St. Leonhard

www.kirchego.at

Fasten – wofür?

THEMA

Fasten:

individuell, gemeinsam und in Vielfalt

Seiten 4–7

KROISBACH

Gottesbilder:

Welches Gottesbild kommt Ihrem am nächsten?

Seite 8

MARIATROST

"RELIGION & TRADITION"

zeigt Kreuzwegstationen eines Nestelbacher Hobbykünstlers.

Seite 11

Foto: Pixabay

INHALT

Thema. Fasten ist mehr als Fleischverzicht. **Seite 4**

Pfarre Kroisbach. Haltestellen im Glauben finden zum Auftanken, Durchatmen und Besinnen. **Seite 8**

Pfarre Mariatrost. In einem Brief ermutigt Weihbischof Johannes Freitag die Firmlinge „zu einem Leben mit offenem Herzen und mit Zuversicht“. **Seite 10**

Pfarre LKH-Hl. Erlöser. Verzicht fühlt sich nach Verlust an – und wird doch in der Fastenzeit zum Gewinn. **Seite 13**

Pfarre St. Leonhard. Ein Stadtteilführer von Kindern – für Kinder. **Seite 15**

Pfarre Ragnitz. Ein Besuch im Schlupfhaus zeigt, wie wichtig ein sicherer Ort für Jugendliche in Not ist. **Seite 16**

Sternsingen. Sternsingen 2026 – Segen, Gemeinschaft und gelebte Solidarität. **Seite 18**

Nachhaltigkeit. Veranstaltugen in der Ragnitz und in der Diözese. **Seite 19**

Kalender **Seiten 20–23**

LEBENSQUELLEN

Was tut mir wirklich gut?

Es gibt viele Fragen im Leben, die wir uns immer wieder stellen können. Doch eine der wichtigsten bleibt: Was tut mir wirklich gut? Was lässt mich innerlich lächeln, schenkt mir Frieden und stärkt meine Gesundheit – an Leib und Seele?

Wir möchten verwurzelt sein in der Erde, verbunden mit Gott und mit offenem Herzen durch die Welt gehen. Und doch wissen wir: Der Alltag trägt uns nicht immer. Reize, Erwartungen und Verpflichtungen ziehen an uns – oft stärker, als wir es bewusst wahrnehmen. Manches ist notwendig, vieles aber liegt in unserer Entscheidung.

Wenn wir aus dem Gleichgewicht geraten, ist es oft leichter zu fallen als wieder aufzustehen. Umso wichtiger wird die Innenschau: Was nährt mich wirklich? Was erfüllt mich?

Nach innen zu schauen bedeutet auch, loslassen zu dürfen, was uns nicht guttut. Tut mir das ständige Scrollen am Handy wirklich gut? Bestimmte Begegnungen? Oder sehne ich mich vielmehr nach einem tiefgehenden Gespräch, nach einem Kaffee in Ruhe, einem Gebet oder einer Meditation, nach einer sinnvollen Aufgabe in einer Gemeinschaft?

Oft sind es die kleinen, unscheinbaren Momente, die uns nachhaltig glücklich machen.

„Mehr als alles hüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus.“ (Sprüche 4,23) Vielleicht sind diese Worte eine Einladung, wieder mehr auf das eigene Herz zu hören.

Was stärkt mich?

Ich lade Sie ein, die Fastenzeit bewusst dafür zu nutzen. Achten Sie darauf, was Ihnen guttut und was nicht. Schreiben Sie Ihre Gedanken und Erkenntnisse ruhig auf – das schafft Klarheit. Schreiben Sie sich jeden Abend drei Dinge auf, die heute schön und gut waren. Das hilft zu erkennen, was einen glücklich macht. Tun Sie immer wieder das, was Sie stärkt. Und lassen Sie los, was Sie innerlich schwächt – seien es Gewohnheiten, Gedanken, Tätigkeiten oder anderes.

Konzentrieren Sie sich auf das Gute und Schöne im Leben.

EVA-MARIA HERZOG

CORNER SPEAKERS

Christo Redentor

JOHANNES SCHMEJA

Diesen Februar führte mich eine Reise mit der Universität nach Rio de Janeiro – in eine Stadt, die von Gegensätzen gezeichnet ist. Strand und Meer befinden sich neben Hochhäusern; Favelas zwischen Luxusbezirken; am Vormittag brennt die Sonne herunter und am Nachmittag schwemmt uns beinahe der Regen weg. Über all dem steht die berühmte 1145 Tonnen schwere Christus-Statue auf dem Corcovado-Berg.

Sie hat die Arme weit ausgestreckt und scheint nicht nur die Stadt, sondern auch die Welt umarmen zu wollen. Unzählige Menschen von verschiedensten Ländern kommen zu ihr hin, um sie zu bestaunen und diesen Christus mit den weit geöffneten Armen auf Fotos zu imitieren. Als ich die Christus-Statue zum ersten Mal sah, erblickte ich nur ihre Hand, da der Rest des Körpers durch Wolken bedeckt war. Es schien eine Hand zu sein, die sich den Menschen helfend und zugleich mahnend entgegenstreckt.

Gerade in der heutigen Welt, in der es oftmals schwierig ist, die Gegenwart Gottes zu erkennen, kommt es auch auf uns an, diese Hand zu sein und unsere Arme – gleichsam den vielen Touristen – für alle Menschen zu öffnen. Die Arme Jesu sind für uns jedenfalls unwiderruflich geöffnet: eine Zusage Gottes, die in Rio de Janeiro einbetoniert ist und auch dann gilt, wenn wir die ausgestreckte Hand nicht sehen.

Firmvorbereitung im Seelsorgeraum

In den vier Pfarren Kroisbach, Mariatrost, Ragnitz und St. Leonhard melden sich jedes Jahr ca. 170 Jugendliche zur Firmvorbereitung an.

Diese jungen Menschen auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten, ist eine wichtige Aufgabe in unserem jährlichen Tun. Firmvorbereitung soll den Jugendlichen vermitteln, dass sie in den Pfarren willkommen sind und hier Gemeinschaft erleben können, sie sollen im Lauf der Vorbereitungszeit erfahren, worum es im Sakrament der Firmung geht – und natürlich soll es auch Spaß machen. Immer wieder machen wir die Erfahrung, dass das Erleben und Tun bei den Jugendlichen am besten in Erinnerung bleibt.

Unterschiedliche Modelle

Firmvorbereitung kann ganz unterschiedlich aussehen und es gibt verschiedene Modelle und Zugänge: Immer seltener gibt es in Pfarren Firmgruppen, wo sich Jugendliche in regelmäßigen Abständen in derselben Konstellation treffen. Dazu braucht es Menschen, die die Jugendlichen auf diesem Weg begleiten – und die sind leider selten zu finden. Daneben sind auch die großen, gemeinsamen Veranstaltungen wichtig – hier erleben Firmlinge eine bunte Gemeinschaft und sehen, dass viele junge Menschen sich auf die Firmung vorbereiten. Sehr oft ist die Firmvorbereitung in Workshops organisiert – die Jugendlichen können aus einer Fülle von spannenden Angeboten aus den Pfarren auswählen und so Kirche, Pfarre, soziales Leben, … kennenlernen und mitmachen.

Gemeinsame Firmvorbereitung im Seelsorgeraum

Veranstaltungen für alle Firmlinge im Seelsorgeraum durchzuführen und ein praktikables Modell der Firmvorbereitung gemeinsam zu entwickeln ist zurzeit und für die Zukunft eine wichtige Aufgabe.

In diesem Jahr sind drei gemeinsame Großveranstaltungen geplant, wo alle 170 Firmlinge zusammenkommen. Bei der **Sternwanderung** nach Kroisbach am 27.2. machten sich Firmlinge von Mariatrost, Mariagrün und St. Leonhard auf den Weg und trafen sich in Kroisbach zu einem stimmungsvollen Taizé-Gebet in der Kirche.

Beim **Nachmittag für Firmlinge und ihre Firmpaten und -patinnen** geht es darum, dass die beiden eine gute Zeit miteinander verbringen, sich mit Themen rund um die Firmung auseinandersetzen und die Beziehung zueinander intensivieren.

Der **Spiri-Day** in Mariatrost (25.4.) wiederum hat großen Erlebnischarakter – in unterschiedlichsten Workshops können die Jugendlichen vieles entdecken und ausprobieren, manche Themen zur Firmung vertiefen und viel Spaß haben.

Die Kroisbacher Kirche bot den 150 Firmlingen einen stimmungsvollen Rahmen für das Taizé-Gebet.

Grüß Gott!

Dietmar Grünwald,
Pfarrer in Graz-Mariatrost

Der kleine Saulus in mir – Eine Einladung zum Umdenken in der Fastenzeit

Wir sind schon wieder mitten drin in der Fastenzeit und somit auch wieder in einer Zeit des Innehaltens und Vorbereitens. Eine Zeit, in der wir nicht nur auf Süßigkeiten oder Gewohnheiten verzichten, sondern in die Tiefe unseres Herzens schauen sollen. Denn in uns begegnen wir vielleicht auch einer Figur, die wir aus der Bibel gut kennen: dem „kleinen Saulus“.

In der Apostelgeschichte wird Saulus als einer beschrieben, der meinte, im Namen Gottes das Richtige zu tun – und dabei Menschen verletzte. Erst die Begegnung mit Christus auf dem Weg nach Damaskus verwandelte ihn. Aus dem Verfolger wurde ein Verkünder, aus dem Blinden ein Sehender.

Fasten bedeutet nicht nur Verzicht, sondern Reinigung des Herzens. Es bedeutet, Gott zu erlauben, mich zu unterbrechen – wie einst auf dem Weg nach Damaskus. Es bedeutet, mich fragen zu lassen: „Warum verfolgst du mich?“ Vielleicht nicht mit Steinen oder Worten, aber mit Gleichgültigkeit, Härte oder Stolz.

Die heilsame Erschütterung

Die Bekehrung des Saulus war kein sanfter Weg. Sie war ein Sturz, eine Blendung. Und genau darin liegt eine tiefe geistliche Wahrheit: Manchmal müssen wir erkennen, dass wir uns geirrt haben. Dass unser Eifer uns von Gott entfernt hat.

Fastenzeit ist die Einladung zu dieser heilsamen Erschütterung um uns neu auszurichten. Gott nimmt uns nicht unsere Leidenschaft – er reinigt sie. Er nimmt uns nicht unsere Überzeugungen – er durchdringt sie mit Liebe.

Vom Saulus zum Paulus

Die Erzählung zeigt: In jedem Saulus steckt ein Paulus. Gott schreibt niemanden ab. Gerade der, der sich verrannt hat, kann zum glaubwürdigen Zeugen werden. Wer seine eigene Blindheit kennt, kann anderen barmherzig begegnen.

Vielleicht ist die wichtigste Frage dieser Fastenzeit nicht: Worauf verzichte ich?

Sondern: Wo brauche ich Umkehr und Umdenken?

Der kleine Saulus in mir muss nicht verdrängt werden. Er darf Christus begegnen.

Möge diese Fastenzeit eine Zeit der Wandlung sein. Das wünsche ich uns allen.

Fastenzeit ist mehr als ein Fitness-Programm

Verzicht – worauf?

Heute wird Fasten auf unterschiedliche Weise praktiziert. Verzicht auf Fleisch oder Süßigkeiten, Nicht-Benützung des Autos oder tägliche Auseinandersetzung mit einer Bibelstelle zählen zu den häufigen Fastenpraktiken. Wichtig ist immer das Bewusstsein, wofür man fastet. Vielerorts wird aufgerufen, das durch einfachere Speisen gesparte Geld für wohltätige Zwecke zu spenden.

Der Aschermittwoch und der Karfreitag sind die beiden einzigen Tage in der katholischen Kirche, die als strenger Fasttag gelten.

40 Tage oder mehr?

Den Beginn der Fastenzeit markiert in der katholischen Kirche das Aschenkreuz, das Gläubigen am Aschermittwoch mit den Worten „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehrst." auf die Stirn gezeichnet wird. Üblich ist dabei auch der Ausspruch „Kehre um und glaube an das Evangelium" als Aufruf zur (Neu-)Besinnung.

Dass die Fastenzeit 40 Tage dauert, macht auf die symbolische Bedeutung der Zahl 40 in der Bibel aufmerksam: Das Volk Israel lebte nach dem Auszug aus Ägypten 40 Jahre in der Wüste und durchlief dort eine Zeit der Läuterung, ehe es das gelobte Land in Besitz nehmen konnte. Moses war Gott auf dem Berg Sinai 40 Tage nahe. Jesus nahm nach seiner Taufe im Jordan eine 40-tägige Gebets- und Fastenzeit in der Wüste auf sich.

Schon vor der Liturgiereform in der katholischen Kirche (Ende der 1960er-Jahre) dauerte die Fastenzeit vom Aschermittwoch bis zum Karsamstag, also 46 Tage. Da die sechs darin enthaltenen Sonntage nicht als Fasttage gezählt wurden, kam man auf die Zahl 40.

Mit dem zweiten Vatikanischen Konzil (1962-65) und der Liturgiereform wurden die Tage der Vorbereitung auf Ostern inhaltlich von einer „Fastenzeit" zur „österlichen Bußzeit" verändert. Die symbolische Bezeichnung von 40 Tagen blieb bestehen, da die Sonntage nach wie vor nicht mitgezählt werden. Die Sonntage der österlichen Bußzeit sind wie alle Sonntage Festtage im Gedenken an die Auferstehung Jesu, sie werden aber liturgisch dennoch mit gewisser Zurückhaltung begangen.

Die Karwoche

Die letzte Woche vor Ostern ist die Karwoche. Sie vergegenwärtigt den dramatischen Höhepunkt im Leben und Wirken Jesu. Sie beginnt mit der Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem (Palmsonntag), dann folgen die Feier des Paschafestes mit den Jüngern (Gründonnerstag), die Gefangennahme, Verurteilung und schließlich die Hinrichtung Jesu (Karfreitag) sowie die Grabesruhe am Karsamstag , bevor in der Osternacht seine Auferstehung gefeiert wird.

Mit der Abendmahlsmesse am Gründonnerstag beginnt nach der kirchlichen Ordnung die „Feier der drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn". Das ganze Triduum Sacrum gilt als ein einziges Fest, das höchste des Kirchenjahres. Karfreitag und Karsamstag sind „österliche Fasttage".

Orthodox: Beginn am „reinen Montag"

Ausgeprägter als in der römisch-katholischen Kirche ist die Fastenzeit in der orthodoxen Kirche. Während wir noch den Faschingsausklang feiern, beginnt dort schon am Montag nach dem Faschingssonntag, dem „reinen Montag", die Fastenzeit. Er ist gemeinsam mit dem Karfreitag der wichtigste Fasttag des Jahres. Auf die ersten 40 Tage des „Großen Fastens" folgen der Lazarus-Samstag, der Palmsonntag und die Karwoche.

Während des Fastens dürfen Orthodoxe keine tierischen Erzeugnisse essen. Dazu zählen neben Fleisch auch Milchprodukte, Eier und Fisch. Am reinen Montag und am Karfreitag sollen die Gläubigen überhaupt aufs Essen verzichten.

Evangelisch-reformiert: Wurstessen als Protest

Zum besseren Verständnis für die Einstellung der reformierten Christen (Evangelische Helvetischen Bekenntnisses) zum Fasten dient das „Zürcher Wurstessen" von 1522. Am ersten Sonntag der vorösterlichen Fastenzeit kamen einige angesehene Bürger zusammen, um Wurst zu essen und damit bewusst gegen das geltende Fastengebot zu verstoßen. Auch der Reformator Ulrich Zwingli soll dabei gewesen sein, ohne aber selbst Wurst gegessen zu haben.

Kurz darauf legte er in einer Predigt seine Ansicht dar: Jeder solle in Freiheit fasten, wenn er das will. Allgemein verbindliche Fastenvorschriften seien unbiblisch und deshalb für die reformierte Kirche abzulehnen.

Martin Luther: kein Fastengebot

Allgemeingültige Fastengebote gibt es auch für evangelische Christen des Augsburger Bekenntnisses nicht. Luther verstand das Fasten als individuelle Frömmigkeitsübung, die nicht allen Gläubigen gleichermaßen empfohlen oder gar verordnet werden könne. Dementsprechend sprach er sich gegen eine verbindliche Fastenzeit aus. Der Karfreitag ist der höchste Feiertag im protestantischen Kirchenjahr.

Fasten verbindet

Mit dem Wandel vom strikten Fleischverbot zur inneren Einkehr, zu Buße und zum bewussten und selbstgewählten Verzicht in der katholischen Kirche sind die Christen in der westlichen Welt ein Stück näher gerückt. Denn nicht der Verzicht selbst ist der eigentliche Zweck des Fastens; er ist bestenfalls das Mittel: Der Verzicht soll aufmerksam machen. Wer in diesem Sinn fastet, steigt heraus aus der Gewohnheit und nimmt neue Perspektiven auf das Leben ein.

QUELLE: ÖSTERR. BISCHOFSKONFERENZ, REDIGIERT VON WOLFGANG MOSER

Fasten ist nicht nur katholisch: Der Ramadan

Der islamische Fastenmonat begann heuer am 17. Februar und dauert bis 19. März.

» *Amila Mujagić, wie sieht Ihr Fastenalltag aus?*
Mein Fasttag beginnt kurz vor Sonnenaufgang mit einem energiereichen Frühstück im Kreis meiner Familie und einem Gebet. Danach gehe ich meinen Verpflichtungen wie gewohnt nach. Im Ramadan jedoch lebe ich bewusster, um meine Bindung zu Gott zu stärken, geduldiger zu sein und meine Worte und Handlungen achtsam zu wählen. Das gemeinsame Fastenbrechen am Abend ist für mich ein besonders intensiver Moment der Dankbarkeit und der Gemeinschaft. Der Verzicht während des Tages hilft mir, Essen und Trinken als Selbstverständlichkeiten mehr zu schätzen.

» *Ist die Fastenzeit für Muslime eine schöne Zeit? Wenn ja, warum?*
Die Fastenzeit ist für uns Muslime die schönste Zeit im Jahr. Im Monat Ramadan wurde der Qur'an offenbart, was ihm eine besondere spirituelle Bedeutung verleiht. Daher lese ich in dieser Zeit bewusster im Qur'an. Der Verzicht erinnert daran, wie wertvoll Essen und Sicherheit sind, und lässt die Situation von Menschen in Armut stärker nachempfinden. Deshalb spielt das Teilen eine wichtige Rolle – durch Spenden, gegenseitige Unterstützung und das gemeinsame Fastenbrechen. Gerade diese gelebte Gemeinschaft in der Familie, im Freundeskreis und in der Moschee macht den Ramadan für mich zu einer besonders intensiven und schönen Zeit.

» *Was geben Sie als islamische Religionslehrerin Ihren Schulkindern zum Thema Fasten mit?*
In der Volksschule lege ich den Schwerpunkt nicht auf den vollständigen Verzicht von Essen und Trinken. Viel wichtiger ist mir, dass die Kinder den Sinn des Fastens altersgerecht verstehen. Ich ermutige sie, bewusst auf Süßigkeiten zu verzichten, auf Schimpfwörter zu achten oder einen respektvolleren Umgang miteinander zu pflegen. Selbstverständlich entscheiden die Kinder mit den Eltern selbst, ob und wie sie fasten. Die Kinder sollen erleben, dass Fasten nicht nur Verzicht bedeutet, sondern eine Chance ist, an sich selbst und als Gemeinschaft zu wachsen.

Amila Mujagić, BA,
unterrichtet seit 2001 als islamische Religionslehrerin an verschiedenen Schulen in Graz. Sie lebt gemeinsam mit ihrer Familie in Graz. Geboren in Bosnien, kam sie infolge des Krieges als Geflüchtete nach Österreich. Ihr Bachelorstudium in islamischer Religionspädagogik schloss sie in Bosnien ab. Darüber hinaus absolvierte sie zahlreiche Weiter- und Fortbildungen mit den Schwerpunkten Interreligiosität und Inklusion. Derzeit ist sie zudem als Frauenbeauftragte in der Islamischen Religionsgemeinde Steiermark tätig.

Fasten als Bildungsprogramm

Interview mit Sabine Gollmann, Co-Leiterin AndersOrt Haus der Frauen

» Ob man fastet oder nicht, ist heute eine individuelle Entscheidung. Warum ist es dennoch Thema für Veranstaltungen in einem Bildungshaus?

Weil es in einem Bildungshaus auch um ganzheitliche Bildung geht: Gesundheit, Achtsamkeit und Lebensstil hängen zusammen. Fasten bietet praxisnahe Lernfelder zur Selbstfürsorge und Reflexion. Es fördert Gesundheitskompetenz und regt persönliche Entwicklung durch Phasen der Reduktion an. Dabei darf der gesellschaftliche Kontext nicht zu kurz kommen: Fasten in der Gruppe ist durch die gemeinsame Erfahrung leichter.

» Wie begleitet ihr fastende Menschen?

Bei unseren Angeboten wie Basenfasten oder Buchingerfasten unterstützen geschulte Fastenbegleiter*innen die Teilnehmer*innen. Vorab finden telefonische Gespräche statt, um eine optimale Vorbereitung auf das Fasten zu gewährleisten. Unsere Fastenangebote finden in unserem Bildungshaus und Seminarzentrum statt. Die Teilnehmenden wohnen bei uns, sind in eine Fasten-Gruppe integriert und werden zu regelmäßiger Bewegung animiert.

» Was ratet ihr Menschen, die sich unschlüssig sind, warum sie fasten sollen?

Wir empfehlen, sich mit der Entscheidung, ob man Fasten möchte oder nicht, Zeit zu nehmen. Es ist wichtig, klare Ziele zu formulieren: Warum möchte ich fasten? Vorteile und Risiken abzuschätzen, die unterschiedlichen Fastenmöglichkeiten zu prüfen. Wie passt Fasten zum momentanen Lebenskontext, zu Terminen und zum Gesundheitszustand? Im Krankheitsfall ist unbedingt Rücksprache mit Ärzt*innen zu halten!

» Fastet man für sich oder für andere, z. B. Für Mitmenschen, denen das Ersparte gespendet wird?

Aus persönlicher Erfahrung bzw. aus der Erfahrung unserer Teilnehmer*innen kann ich sagen, dass man für sich selbst fastet. Fasten ist eine individuelle Entscheidung und dient primär der eigenen Gesundheit, um zur Ruhe zu kommen oder um abzuschalten. Spenden oder Nutzen für andere können eine begleitende Motivation sein, sollten aber freiwillig, transparent und verantwortungsvoll erfolgen.

» Fasten hat eine lange religiöse Tradition, Basenfasten auch?

Basenfasten hat eher eine gesundheitlich gerichtete Motivation. Es handelt sich um eine Form der Entlastung, bei der bestimmte Lebensmittelgruppen reduziert oder vorübergehend ausgelassen werden, um Bewusstsein für Ernährung und Wohlbefinden zu schaffen. Basenfasten selbst ist keine traditionell religiöse Praxis, kann aber von Menschen genutzt werden, um Stress abzubauen oder gesundheitliche Ziele zu unterstützen.

AndersOrt Haus der Frauen
Bildung Spiritualität Auszeit

Der AndersOrt Haus der Frauen in St. Johann bei Herberstein ist das Bildungshaus der Diözese Graz-Seckau. Das Haus lädt dazu ein, innezuhalten, Neues zu entdecken und Kraft zu tanken. Es bietet Bildung und Inspiration für ALLE, erholsame Urlaube und wohltuende Auszeiten – unter anderem Fastenangebote – sowie moderne Seminarräume für Workshops und Veranstaltungen.

LEONHARD
APOTHEKE
Leonhardplatz 3 8010 Graz Tel: 0316/322103
www.leonhard-apotheke.at
SEIT 1911
SYMPATHIE FÜR DAS LEBEN
bezahlte Anzeige

FLORISTIK KREATIONEN
BLUMEN ST. LEONHARD
FRIEDHOFSGÄRTNEREI ST. LEONHARD
Anton Provasnek
Blumen-Kreationen • Grabpflege • Gestecke
8010 Graz, Pauluzzig. 6 & Riesstr. 12 ✆ 0316/32 30 94, Fax -4
eMail: office@blumen-provasnek.at • www.blumen-provasnek.at
bezahlte Anzeige

Sieben Begriffe

rund um Umkehr, Nicht-Essen und selbst gewählte Konsum-Einschränkung

Verzicht

bedeutet bewusst etwas nicht zu tun, was einem wichtig oder gewohnt ist. Das kann der Verzicht auf bestimmte Speisen (z. B. Fleisch oder Süßigkeiten), auf Annehmlichkeiten (wie das Auto) oder auf Gewohnheiten (z. B. soziale Medien) sein. Der Verzicht soll helfen, sich auf das Wesentliche zu besinnen und den Geist zu schärfen.

Fasten

ist eine bewusste Zeit des Verzichts, die oft mit dem Ziel der inneren Einkehr, Buße und spirituellen Vertiefung verbunden ist. Fasten kann sich auf Nahrung beziehen, aber auch auf andere Bereiche des Lebens (z. B. Medienkonsum). In der katholischen Tradition dauert die Fastenzeit 40 Tage (ohne Sonntage) und beginnt am Aschermittwoch.

Abstinenz

ist eine spezielle Form des Verzichts, vor allem auf bestimmte Genuss- oder Lebensmittel wie Alkohol oder Fleisch. In der katholischen Kirche gibt es an bestimmten Tagen (z. B. Freitagen in der Fastenzeit) das Gebot der Abstinenz von Fleisch.

Askese

geht über das Fasten hinaus und bezeichnet eine Lebensweise, die auf Selbstbeherrschung, Enthaltsamkeit und Verzicht auf weltliche Annehmlichkeiten ausgerichtet ist. Askese soll helfen, sich von äußeren Ablenkungen zu befreien und sich auf das Spirituelle zu konzentrieren. Für den strengen Orden der Kartäuser gilt beispielsweise ein absolutes Fleischverbot; sie frühstücken nie und nehmen freitags nur Brot und Wasser zu sich. Diese asketische Lebensweise wird als freiwillige Nachfolge Christi verstanden.

Das Kirchenjahr sieht Zeiten vor, an denen Fasten vorgesehen bzw. geboten ist:

Freitagsopfer

bezieht sich auf den Verzicht an Freitagen, besonders in der Fastenzeit. Katholiken wird der Verzicht auf Fleisch geraten, sie können aber auch andere Formen des Verzichts wählen, um sich bewusst auf ihren Glauben zu besinnen. Auch Hilfeleistungen und Dienste an den Nächsten sind geeignete Freitagsopfer.

Fastenzeit

ist die 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern, in der Gläubige durch Verzicht, Gebet und gute Werke ihre Beziehung zu Gott vertiefen sollen. Die Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Sonntage sind von den Fastengeboten ausgenommen.

Strenge Fasttage

sind der Aschermittwoch und der Karfreitag. An diesen Tagen sind Erwachsene zum Fasten, also zu reduzierter Nahrungsaufnahme, und zur Abstinenz von Fleisch verpflichtet. Das gilt für alle gesunden Gläubigen vom 14. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres.

All diese Praktiken sollen nicht nur äußere Regeln erfüllen, sondern helfen, den Glauben zu vertiefen, Mitgefühl für Bedürftige zu entwickeln und das eigene Leben zu reflektieren. Die Fastenzeit ist somit eine Zeit der Umkehr und Erneuerung, die auf das Osterfest vorbereitet.

Lesetipp:

Die Würde, ein altehrwürdiger Begriff im Heute entdeckt

Florian Mittls Erzählband „Eine Frage der Würde“ ist ein tiefgehendes Werk, das sich mit existenziellen Themen wie Würde, Hoffnung und sozialer Gerechtigkeit auseinandersetzt. Die Geschichten sind geprägt von einer starken Menschlichkeit und einem feinen Gespür für die Abgründe und Schönheiten des Alltags. Mittl gelingt es, seine Figuren in ihrer Verletzlichkeit und Stärke gleichermaßen und gleichzeitig darzustellen, ohne dabei in Klischees zu verfallen. Besonders berührend sind die Erzählungen, die sich mit dem Schicksal von Menschen am Rande der Gesellschaft beschäftigen – etwa mit einer Familie, die im Urlaub auf einer süditalienischen Insel mit dem Schicksal von Bootsflüchtlingen konfrontiert ist und nicht weiß, wie sie das Erlebte in ihre Urlaubserlebnisse integrieren kann.

Mittls Sprache ist präzise und bildhaft; erzählt wird oft aus dem Blickwinkel der Figuren, wodurch ein intensives Leseerlebnis möglich wird. Der Band überzeugt durch literarische Qualität und eine moralische Tiefe, die zum Nachdenken anregt.

„Eine Frage der Würde“ ist ein Buch für alle, die anspruchsvolle Prosa schätzen und sich für gesellschaftskritische Themen interessieren. Besonders lesenswert ist das Buch für jene, die nach Geschichten suchen, die zum Nachdenken über menschliche Würde und zu aktiver Solidarität anregen. Denn für jedes verkaufte Exemplar werden zwei Euro an die Flüchtlingshilfe von Doro Blancke (www.doroblancke.at) gespendet.

Florian Mittl, geboren 1981, studierte katholische Theologie und Romanistik in Graz und Paris und promovierte in Theologie. Er war Religions- und Französischlehrer sowie als Pastoralreferent in unserem Seelsorgeraum tätig. Derzeit ist er der Leiter von „Kirche im Kino“ in Graz. Mittl ist zudem im Migrations- und Flüchtlingsbereich engagiert.

Florian Mittl:
Eine Frage der Würde
Erzählungen, illustriert von Tom Lohner
Graz: edition keiper, 2025
ISBN 978-3-903575-57-8
120 Seiten, € 23,–

Advent als Zeit für Haltestellen im Glauben

Die Adventzeit des vergangenen Jahres stand in den Pfarren Kroisbach und St. Leonhard unter dem Motto „Haltestellen im Glauben“. Dafür stellte die Holding Graz freundlicherweise originale Haltestellentafeln für die Pfarren St. Leonhard und Kroisbach zur Verfügung. Diese Tafeln fanden im jeweiligen Altarbereich einen prominenten Platz und regten schon durch ihre optische Wirkung zum Innehalten an.

Verbunden mit der Platzierung erging an die Kirchenbesucher*innen die Frage, wo sie Haltestellen zum Kraft-Tanken, zum Durchatmen und Besinnen in ihrem Leben bzw. in ihrem Glauben wahrnehmen. Entsprechende Zettel und Stifte lagen bereit und wurden insbesondere während der Adventgottesdienste in Kroisbach an die Anwesenden verteilt. Am 4. Adventsonntag wurden die gesammelten Zettel gemeinsam mit den Gaben von Brot und Wein zum Altar gebracht und auf diese Weise vor Gott gelegt, der uns genau bei den Haltestellen des Lebens begegnen will. Die zusammengefassten Lebens-Haltestellen fanden in einen Bußakt zum 4. Adventsonntag Eingang, der in beeindruckender Weise unsere aktuelle Lebenssituation in allen Facetten widerspiegelte. In den anschließenden Fürbitten konnten alle zusammengefassten Anliegen vor Gott getragen werden.
In diesem Sinne war es möglich, das Warten und die Vorfreude auf die Ankunft des Herrn auf eine ganz neue Art und Weise zu erleben.

RIDI REITERLEHNER

Welches GOTTESBILD haben SIE?

Zu Weihnachten malte unsere sechsjährige Enkelin Valerie ein Bild, welches mich tief beeindruckte. „Der Regenbogen ist für mich der Himmel“, sagt sie. Mehr konnte sie mir nicht erklären. Gott ist überall, diesseits und jenseits des Regenbogens. In dem Bild bewachen Mama und Papa den Regenbogen und stehen in der Nähe des liebenden Gottes. Dieses Bild hat mich animiert, über Gottesbilder nachzudenken.

Schöpfergott

Als Schöpfer schuf Gott (Gen 1) den Lebensraum und die Lebewesen, die diesen Lebensraum bevölkern. Er ist der „lebendige Gott“. Gott ist der „ich bin da“, er ist überall (Ex 3, 14).

In meiner Generation lernten wir, dass Gott als Beschützer, Tröster oder Heiler da ist, aber auch als Weltenrichter, der straft, wenn man etwas nicht richtig macht. „Du sollst dir kein Gottesbild machen“ (Ex 20,4). Die Bindung zu Gott ist eine Beziehungsgeschichte zwischen Mensch und Gott.

Strafender Gott

Der Glaube an den strafenden Gott schürt die Urangst der Menschen. So versuchen sie, frei von Sünden zu leben. „Wenn ich alles richtig mache, wird mein Problem gelöst“. Die Menschen haben früher bei sich selbst die Schuld gesehen, Unerlaubtes getan oder etwas unterlassen zu haben. Heute sucht man die Schuld beim Anderen.

Liebender Gott

Gesellschaftlich ist nun ein Wandel passiert, wo sich die Menschen mehr an den liebenden Gott wenden. Gott kommt als Erlöser zu uns in der Person von Jesus Christus. Alle zwischenmenschlichen Handlungen sollen aus Liebe entstehen. Diese Einstellung findet auch bei der Erziehung zunehmend Anwendung. Im Hohelied der Liebe (1 Kor. 13) heißt es: „Liebe ist das höchste Gebot. Sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles und hört niemals auf.“

In den letzten Jahren werden christliche Gottesbilder zurückgedrängt und durch andere Gottesvorstellungen ersetzt. Gott wird als höhere Macht oder als Energiespender gesehen. Die Liebe zu den Mitmenschen in Form von Achtsamkeit und Zuwendung bleibt aber bestehen und ist der Schlüssel zum guten Zusammenleben.

Was ist IHR Gottesbild?

ELISABETH ABERER

Gärtnerei und Blumenhaus
KAMARITSCH
Blumen machen Freude zu jedem Anlass und sind immer ein passendes Geschenk!
Individuelle Gestaltung und Beratung bekommen Sie im Fachhandel.
Starten Sie mit farbenfrohen Pflanzen in den Frühling!
Öffnungszeiten:
Montag, Donnerstag, Samstag 7.30 – 14.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag 7.30 – 18 Uhr
Sonntag (10. Okt. – 10. Juli) 9 – 13 Uhr

bezahlte Anzeige

Danke und Abschied

Auflösung des Kirchenbauvereins

Schon zwei Jahre nach der Weihe der Barackenkirche (1953) wurde in Kroisbach der Kirchenbauverein gegründet (27.1.1955) mit dem Ziel für die Behebung aller größeren und kleineren ‚Wehwehchen‘ eines Sakralbaues, beziehungsweise für Neuanschaffungen einen Spendenbeitrag zu leisten. Damit sollte auch das Pfarrbudget entlastet werden. Ein Spendenaufruf für einen Kirchenneubau (Einweihung 14.9.1974) erfolgte bereits 1971. In den folgenden Jahren wurden sukzessiv Projekte finanziell mitunterstützt. Unter anderem das Kreuz vor der Kirche, sowie die Gestaltung des Kirchvorplatzes, Investitionen ins neue Pfarrhaus, Renovierungsarbeiten bei der Johanneskapelle, Heizstrahler, Orgelreparatur, Anschaffung eines Farbkopierers und vieles, vieles mehr. Nachdem in den letzten Jahren die Anzahl der Spender zurück ging, wurde in einer Hauptversammlung (Dezember 2025) die Auflösung des KBV beschlossen. Die noch vorhandenen Geldmittel wurden an das allgemeine Pfarrbudget überwiesen.

Ein aufrichtiges DANKESCHÖN allen Mitgliedern und Gönnern des KBV!

FLORIAN SPREITZHOFER

Auch für die Errichtung des Glockenturms flossen Mittel aus dem Kirchenbauverein.

Kinderkrippenfeier

Anna Schwarzinger liest aus dem Buch „Ein Licht“ auf der Suche nach Lichtspuren. Mirijam, Annika und Finja Pieber spielen die Handlung. Mit jedem neuen Licht wird die Nacht ein Stück heller und die Einsamkeit ein wenig kleiner. Die Kinder holen die Krippenfiguren von den Besuchersesseln und positionieren diese im noch leeren Stall. Jack Brew sorgt für die musikalische Umrahmung. Ein herzliches Dankeschön den Ausführenden für die Gestaltung!

Helmut Udier ist heimgegangen

Am 19. November 2025 ist Dipl. Ing. Helmut Udier im 87. Lebensjahr nach Empfang der Krankensalbung friedlich heimgegangen.

Sein Leben lang war er der Kirche eng verbunden und einige Jahre lang auch im Pfarrgemeinderat tätig. In seiner Studienzeit war er in der Katholischen Hochschulgemeinde sehr aktiv, woraus viele lebenslange Kontakte und Freundschaften entstanden. Seine kirchliche Heimat waren die Pfarre Kroisbach bzw. St. Leonhard.

Mit seiner Frau Monika Udier war er fast 62 Jahre lang glücklich verheiratet. Aus der Ehe entstammen vier Kinder und zehn Enkelkinder, die alle in seinem Leben einen wichtigen Platz einnahmen.Beruflich baute er als Statiker bei Waagner Biro Brücken auf der ganzen Welt.

Neben dem Technikstudium studierte er auch viele Jahre Musik und blieb zeitlebens musikalisch aktiv – das letzte Hauskonzert, bei dem er seine Geige spielte, war letzten August.

Seine Familie und Freunde sind dankbar für die vielen schönen gemeinsamen Jahre und vermissen ihn schmerzlich, auch wenn sie froh darüber sind, dass er bis zum Schluss schmerzfrei, zufrieden und selbstbestimmt leben konnte.

MONIKA UDIER

KURZ & BÜNDIG

RÜCKSCHAU

Der November 2025 war ausgefüllt mit Festen, **der Elisabethfeier** und dem **Sonntag für Ehepaarjubilare** mit musikalischer Begleitung durch die Gruppe Rosenholz. Fünf Ehepaare feierten mit der Kroisbacher Gemeinde ihr Jubiläum!

Stimmungsvolle Musik der Gruppe Rosenholz. Foto: Reiterlehner

Am 23.11.fand eine feierliche **ökumenischen Wort-Gottes-Feier,** zelebriert von Riki Brombauer und Walter Flucher statt. Sie beteten in abwechselnder Reihenfolge und spendeten das Abendmahl. Erich Löschnigg trug die Lesungen vor. Dazwischen gab es Musik von Ruth und Hans Taul.

Abendmahl bei der ökumenischen Wort-Gottes-Feier. Foto: Aberer

VORSCHAU

Tauferinnerungsgottesdienst
für alle Täuflinge des letzten Jahres
Samstag 14.3.2026, 18 Uhr.

Familien-Gottesdienst
Sonntag 12.4.2026, 10.30 Uhr.

Erstkommunion
Sonntag 19.4.2026 10.30 Uhr.

Dank-Gottesdienst für Hans Schrei
Sonntag 5.7.2026, 10.30 Uhr. Im Anschluss gemütliche Agape.

Evensong
jeweils am Freitag 19 Uhr, **27.3.2026** (in St. Leonhard), am **17.4.2026, 29.5.2026** (im Rahmen der langen Nacht der Kirchen) und **19.6.2026** im Pfarrsaal Kroisbach.

Evangelische Gottesdienste:
Sonntag, **15.3.2026,** 9 Uhr, Ostermontag, **6.4.2026,** 9 Uhr, Pfingstsonntag, **24.5.2026** Ökumenischer Gottesdienst, 10.30 Uhr.

Wo Menschen ihre Zeit, ihre Begabungen und ihr Herz einbringen, wächst Gemeinschaft, dort wird Kirche konkret.

Ehrenamt in Mariatrost

» *Liebe Christa, wie ist es dazu gekommen, dass du dich in der Pfarre ehrenamtlich engagierst?*
Als damalige Diözesanangestellte hatte ich das große Glück, 2009 hier in Mariatrost eine Wohnung zu bekommen. Von Anfang an habe ich mich nicht nur in dieser naturnahen Umgebung wohlgefühlt, sondern auch in unserer wunderbaren Basilika und in der Pfarre. Die Aufgeschlossenheit der Menschen und die würdevolle Gestaltung der Liturgie haben mir Mariatrost bald zur Heimat werden lassen.

» *Seit wann und in welchen Bereichen in der Pfarre bist du ehrenamtlich tätig?*
Seit 15 Jahren bin ich Lektorin. Nach und nach kamen weitere Dienste dazu: Pfarrladen, Mitarbeit bei Festen, Gestalten von Anbetungsstunden, Sternsingen, Lichtmesssammeln, Mitarbeit im Veranstaltungsausschuss. Seit 2022 bin ich auch im Pfarrgemeinderat. Seit Kindheit bin ich in einer Pfarre beheimatet. Es ist für mich selbstverständlich, dass ich mich auch in der Pfarre Mariatrost dort ehrenamtlich engagiere, wo ich gebraucht werde.

» *Was ist das Herausfordernde in den Aufgaben?*
Zusammen mit Gernot Schröck gestalte ich etwa die jährlichen Weihnachts- und Osterausstellungen. Herausfordernd ist dabei, sie nicht nur anschaulich aufzubauen. Die Besucher sollen auch den einen oder anderen Impuls in ihr Leben mitnehmen können.

» *Gibt es schöne Erlebnisse in deinem Ehrenamt?*
Für mich ist es jedes Mal eine Freude, wenn Projekte gelungen sind. Wenn ich sehe, wie Menschen sich wohlfühlen, miteinander ins Gespräch kommen, sich freuen und lachen, weiß ich: Die Arbeit hat sich gelohnt. Besonders schätze ich die Gemeinschaft der ehrenamtlich Engagierten, die sich aufeinander verlassen können und dass darüber hinaus echte Freundschaften entstanden sind.

» *Was möchtest du den Leserinnen und Lesern auf dem Weg mitgeben?*
Ehrenamt in unserer Pfarre ist weit mehr als ein Dienst – es ist ein lebendiges Zeichen, dass Glaube trägt, verbindet und Zukunft schafft. Wo Menschen ihre Zeit, ihre Begabungen und ihr Herz einbringen, wächst Gemeinschaft, dort wird Kirche konkret. Vielleicht wäre das auch etwas für Sie?

Am 23. Mai wird um 8.30 Uhr und um 11 Uhr
Weihbischof Johannes Freitag
in der Pfarre Mariatrost
Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden.

Grußworte des Firmspenders an die Firmlinge:

Liebe Firmlinge,

die Firmung ist ein besonderer Moment in eurem Leben – ein Moment, der euch stärken und begleiten soll, ein Moment, an dem ihr Gottes Nähe ganz bewusst erleben dürft.

In der Firmung sagt Gott euch ganz persönlich: Du bist wertvoll. Du bist geliebt. Ich gehe mit dir.
Ihr empfangt seinen Heiligen Geist, seine Kraft und Bestärkung, die euch Mut schenkt, wenn Entscheidungen anstehen und die euch tröstet, wenn ihr unsicher seid.

In eurem Leben verändert sich viel. Ihr trefft eigene Entscheidungen, entdeckt neue Interessen, lernt neue Menschen kennen und habt Träume. Manchmal tauchen dabei auch Fragen oder Unsicherheiten auf: Wer bin ich? Was ist mir wichtig? Wo gehöre ich hin?
Durch die Firmung dürft ihr euch bestärkt wissen, dass ihr auf diesem Weg nicht allein seid. Gott ist an eurer Seite, er glaubt an euch und geht mit euch – jeden Schritt, jede Herausforderung, jeden Erfolg.

Geht euren Weg mit offenem Herzen und mit der Zuversicht, dass in allem, was euch begegnet, Gott an eurer Seite steht. Lasst euch von ihm leiten, seid füreinander da und traut euch, mutig Ja zum Leben zu sagen.

Mit herzlichen Segenswünschen
+ Mag. Johannes Freitag, MBA
Weihbischof der Diözese Graz-Seckau

Sternsingeraktion — in MARIATROST

Sternsingeraktion 2026

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, so ist es auch bei der Geburt Jesu im Stall zu Bethlehem .
Diesen Zauber hinauszutragen in unsere Pfarrgemeinde und gleichzeitig den Segen Gottes in die Häuser und Wohnungen zu bringen war für unsere Sternsinger Motivation, drei Tage in Mariatrost und zwei Tage in Weinitzen unterwegs zu sein .
Knapp 26.000 Euro konnten für Projekte in Tansania gesammelt werden.
Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden und ein gesegnetes, gesundes und starkes Jahr 2026!

Ausblicke und Einblicke

„Entdecke das Heilige in dir“

Das diesjährige Motto bei der heurigen *Nacht der 1000 Lichter* am 20.Dezember in der Basilika Mariatrost begeisterte. *Nacht der 1000 Lichter* ist seit Jahren ein fixer Termin im Advent geworden. Die vielen Lichter und Texte, begleitet von Musik, machten an diesem Abend auf das „Heilige“ in jedem einzelnen Leben aufmerksam, das nur darauf wartet, entdeckt zu werden. Die unzähligen kunstvoll gestalteten Lichtfiguren und Lichterwege luden ein, ruhig zu werden und das Heilige in sich selbst zu spüren. Also an jene Menschen, die im Verborgenen Gutes tun und so die Welt heller machen. Unglaublich viele Menschen nutzten die Zeit, um Kraft zu tanken. Ein großes Dankeschön gilt Frau Maria Neuhold für ihre Ideen und der Planung, Herrn Wimmer für die wunderbare zusätzliche Beleuchtung und den vielen engagierten freiwilligen Helferinnen und Helfer, die dazu beitrugen, dass diese Nacht unvergesslich wurde.

Religion & Tradition — in MARIATROST

Durch Leid und Kreuz zum Leben
Kreuzwegstationen – Bilder des Leidens, Worte der Hoffnung.
Auch im heurigen Jahr ist wieder vom Aschermittwoch bis zum Weißen Sonntag im Parterre des Pfarrhofs eine Kreuzwegausstellung, begleitet von medidativen Texten, zu sehen. Die 14 geschnitzten Kreuzwegstationen stammen vom inzwischen verstorbenen Hobbykünstler Franz Großschädl aus Mitterlaßnitz, Pfarre Nestelbach und wurden für die Gestaltung einer privaten Kapelle bestellt. Für unsere Ausstellung in Mariatrost wurden sie dankenswerter Weise zu Verfügung gestellt.
▸ **Wann: Bis 12.4.2026, 7 bis 19 Uhr** | Pfarrtrakt

TERMINE — in MARIATROST

Gelöbniswallfahrten der Pfarre
▸ **St. Radegund** am Montag, 30. März, Pilgersegen und Weggang 13.30 Uhr Basilika, ca. 15 Uhr Sankt Josef im Walde, 17.30 Uhr Kreuzweg auf den Kalvarienberg, 18 Uhr Hl. Messe

▸ **Maria Straßengel** am Samstag, 2. Mai, Pilgersegen und Weggang 6.30 Uhr Basilika, Weggang Bushaltestelle Gösting 10 Uhr, Hl. Messe 12 Uhr in Maria Straßengel

Emmausgang
▸ Ostermontag 6. April, 4.30 Uhr Weggang beim Musikheim, Hl. Messe bei Sonnenaufgang (ca. 6 Uhr) am Linegg.

bezahlte Anzeige

KURZ & BÜNDIG

Bitttage

Mo., 11. 5.
Filialkirche Niederschöckl
18.30 Uhr Treffpunkt beim Gemeindekreuz • 19 Uhr hl. Messe mit Wettersegen in der Filialkirche Niederschöckl
Di., 12.5. und Mi., 13.5.
Mariatrost
18.30 Uhr Beginn bei der Gottscheerkapelle, Prozession zur Basilika • 19 Uhr hl. Messe mit Wettersegen in der Basilika

Maiandachten

Wenisbuch (19 Uhr)
jeden Dienstag, Hopferkreuz, Hauersteig 35
Fölling
Do., 7.5., 19.30 Uhr, Passler
Fr., 1.5., 19 Uhr, Kapelle Altes Fassl
Do., 14.5., 19.30 Uhr, Pansinger
Do., 21.5., 19.30 Uhr, Bischof-Kreuz
Do., 28.5., 19.30 Uhr, Höfler Bildstock
Schaftal/Stifting (19.30 Uhr)
Mi., 6.5., Grießbauer-Kreuz
Mi., 13.5., Hartweger-Kreuz
Mi., 20.5., Grießbauer-Kreuz
Mi., 27.5., Wetterturm
Weinitzen (19 Uhr)
Sa., 9.5., Oberschöckl Dorf
Fr., 15.5., Familie Eisenberger
Sa., 30.5., Bildstock Maria Einöd

Niederschöckl Kirche (19.30 Uhr)
an den Sonntagen (3.5., 10.5., 17.5., 24.5. und 31.5.2026)

Basilika
Jeden Freitag nach der Abendmesse

Feldersegnungen

Do., 14.5., 14.30 Uhr
am Himmelreich, Treffpunkt beim Kreuz der Fam. Hopfer
So., 31.5., 14.30 Uhr
in Wenisbuch, Treffpunkt beim Bildstock der Fam. Pölzer

Osterkommunion

Für Menschen, die selbst nicht mehr zur Hl. Messe kommen können, besteht die Möglichkeit, am Dienstag, 7. April ab 9 Uhr die Kommunion zu Hause zu empfangen.
▸ Anmeldung dafür bitte in der Pfarrkanzlei Tel.: 0316/391145.

BAUTAGEBUCH

Energie

Derzeit gibt es intensive Fachgespräche über die Umstellung der Heizmöglichkeiten für den gesamten Gebäudekomplex. Angedacht ist eine Heizform mit Bioenergie (Fernwärme). Die Besichtigung der Trassierung der Fernwärmeleitung hat bereits stattgefunden.

Basilika

Die Steinmetzarbeiten für einen barrierefreien Zugang bei den Seitenaltären und bei der Lourdeskapelle wurden fertiggestellt.

Sakristei

Nach dem Fronleichnamsfest am 4. Juni beginnen die Renovierungsarbeiten in der Sakristei, die bis Mitte August beendet werden sollen.

Südtrakt

Die Windfänge an den beiden Eingangstüren im Südtrakt sollen über den Sommer 2026 fertiggestellt werden. Damit wird die Zugluft gemindert und das Haus beträchtlich vor Kälte geschützt.

Gastronomie am Kirchplatz

Die Planungsarbeiten für die Gastronomie und das Begegnungszentrum im Nordtrakt sind abgeschlossen und wurden bei der Bau- und Anlagenbehörde eingereicht. Sobald es dafür einen positiven Bescheid gibt, werden diese Pläne der Pfarrbevölkerung vorgestellt.

Gratulation und Dank an eine herzhafte Mariatrosterin

Bereits vergangenem Herbst, am 27. Oktober 2025, feierte die ehemalige Landeshauptfrau der Steiermark und Pfarrbewohnerin Waltraud Klasnic ihren 80. Geburtstag. Nun wurde dieser besondere Anlass im Rahmen eines festlichen Abendessens mit dem Pfarrgemeinderat und dem Wirtschaftsrat der Pfarre und dem Verein Freunde und Förderer der Basilika noch einmal gebührend gewürdigt, der Jubilarin gratuliert und ihr für ihren Einsatz und ihre Unterstützung in der Pfarre Mariatrost gedankt. Für uns als Pfarre ist es ein schönes Zeichen, wenn Menschen des öffentlichen Lebens ihren Glauben und ihre Werte als tragendes Fundament ihres Handelns verstehen und auch die Heimatpfarre unterstützen. Zum 80. Geburtstag wünschen wir Waltraud Klasnic Gesundheit, Gottes Segen und viele erfüllte Stunden im Kreis ihrer Familie. Möge sie dankbar auf das Geleistete zurückschauen und mit Zuversicht, Kraft und Inspiration in die kommenden Jahre gehen. Im Namen der gesamten Pfarrgemeinde gratulieren wir herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.

Bunte Bausteine sorgen für strahlende Gesichter an Volksschulen

Große Freude herrschte an den Volksschulen Mariatrost und Weinitzen: Im Rahmen der LEGO-Spendenaktion für die Renovierung der Basilika wurden mehr als 10.250 LEGO-Steine gesammelt. Die Idee, die gespendeten Steine an die Volksschulen in der Pfarre weiterzugeben, wurde vom Verein Freude und Förderer der Basilika mit Obmann Franz Küberl initiiert und brachte dadurch Kinderaugen zum Leuchten.

Schon bei der Übergabe war die Freude der Kinder, aber auch der Schulleitung und Lehrkräfte spürbar. Die Bausteine sollen künftig in der Nachmittagsbetreuung der Kinder eingesetzt werden. Die LEGO-Spendenaktion hat eindrucksvoll gezeigt, wie mit einer vergleichsweise einfachen Idee große Wirkung erzielt werden kann. Mehrere Jahre hindurch gab es die Möglichkeit mit dem Kauf einzelner Steine um 2 Euro sich am Auf- und Weiterbau der LEGO-Basilika zu beteiligen. Diese bunten gesammelten Steine sind nun weit mehr als nur Spielzeug – sie sind für die Kinder Bausteine für Kreativität, Gemeinschaft und Lernfreude.

Verzicht als Gewinn

Das Wort Verzicht löst wahrscheinlich bei vielen ein unangenehmes Gefühl aus. Die Kirche empfiehlt die Fastenzeit als eine Zeit der Umkehr und des Verzichts auf Genussmittel. In diesem Sinne verbindet man Fastenzeit mit Verzicht. Somit kann Verzicht mit Opferdarbringen in Verbindung gebracht werden.

Wer opfert gerne etwas Liebgewonnenes oder etwas Gewohntes?

Was bedeutet eigentlich Fastenzeit?

Ist Fasten ohne Verzicht möglich?

Ist Verzicht ohne Fasten möglich?

In der modernen Gesellschaft erleben wir in letzter Zeit einen Überfluss an Heilfasten. Ist das eine Reaktion zum kirchlichen Fasten oder versuchen manche Menschen ihren Weg allein auf die Körperlichkeit zu konzentrieren? Es gibt auch zahlreiche spirituelle Angebote außerhalb der Kirche. Ein neuer Trend geht aber in Richtung Körperlichkeit – Heilfasten – und Meditation.

Obwohl in der Bibel der Körper als der ´Tempel des Heiligen Geistes´ angesehen wurde, galt dieser für lange Zeit als etwas Verwerfliches. Ab dem II. Vatikanum hat sich diese Sichtweise gewandelt. Der Körper wurde nun als wesentlicher Teil des Menschen gesehen: Körper, Geist und Seele sind auf Erden eine untrennbare Einheit. In diesem Bewusstsein ist Fastenzeit auch anders zu sehen, denn Körper-Geist-Seele sind miteinander verwoben.

Der Körper beeinflusst Geist und Seele, die Seele beeinflusst Geist und Körper, der Geist beeinflusst Körper und Seele. Insofern betrifft die kirchliche Fastenzeit den Menschen als Ganzes.

Durch ausgewählte Nahrungsmittel wird der Körper zur Regeneration angeregt. Traditionsgemäß werden pflanzliche und durch wenig Hitze verarbeitete Mahlzeiten bevorzugt. Diese dienen nicht nur einer gesunden Ernährung, sondern auch um Zeit zu gewinnen. Die gewonnene Zeit kann für Gebet oder Meditation verwendet werden. Wenn diese Nahrungsmittel weniger kosten als Fleischprodukte, könnte das Ersparte an Bedürftige oder Wohltätigkeitorganisationen gespendet werden.

Somit sind drei große Ziele des Fastens erreicht: mehr Zeit für die Beziehung zu Gott, sich selbst etwas Gutes tun und Wachsen in der Beziehung und Liebe zu anderen.

Die Seele kann am Anfang durcheinandergeraten und der Geist wachgerüttelt werden. Wie bei jeder Änderung wird das ganze System angeregt. Die von der Kirche empfohlene Fastenzeit kann durch geistliche Übungen und Gebet begleitet werden. Auch eine Auseinandersetzung mit sich selbst in Bezug auf Denken, Fühlen und Verhalten kann die Fastenzeit bereichern. Nach ungefähr zwei Wochen könnten positive Veränderungen bemerkbar werden.

Somit kann ein Verzicht auf Genussmittel einen Gewinn darstellen, vor allem an körperlicher Gesundheit, innerer Ausgeglichenheit, mehr Gelassenheit im Umgang mit Anderen und in der Vertiefung der Beziehung zu Gott.

Alexandru Suciu
Krankenhausseelsorger LKH Univ.-Klinikum

Sie überlegen, Ihre Immobilie zu verkaufen? Jetzt kostenlose Marktwertschätzung anfordern!

Daniel Harg
+43 664 18 73 385
d.harg@remax-for-all.at

Ihr Immobilienprofi bei
RE/MAX for all

bezahlte Anzeige

APOTHEKE ZU MARIA TROST
Mariatroster Str. 31, 8043 Graz
an der Haltestelle Mariagrün
Tel. (0316) 32 30 47
office@lobe.at, www.lobe.at

bezahlte Anzeige

Danke für dein Einbringen und dein Engagement!

Nach vielen Jahren engagierten Wirkens beendete mit Jahresende **Elisabeth Gubisch** ihre ehrenamtliche und hauptamtliche Tätigkeit in der Pfarrgemeinde St. Leonhard. Mit großem Herzen, hoher Verlässlichkeit und einem ausgeprägten Sinn für Gemeinschaft hat sie sich über 15 Jahre hinweg für andere eingesetzt und dabei weit mehr bewirkt, als sich in Aufgaben oder Zahlen festhalten lässt.

Elisabeth engagierte sich in vielfältiger Weise: Sie war als Kommunionspenderin und Lektorin tätig, wirkte im Pfarrcafé mit, übernahm Besuchsdienste in Altersheimen und arbeitete bei Floh- und Adventmärkten engagiert mit. Zuletzt leitete sie mit großem Einsatz den Caritas-Kleiderladen sowie die Pfarrcaritas und verantwortete zudem die Verwaltung des Pfarrzentrums. Darüber hinaus wirkte sie engagiert im Redaktionsteam des Seelsorgeraumblattes mit.

Der Abschied markiert das Ende eines wichtigen Kapitels, hinterlässt jedoch bleibende Spuren. Für den langjährigen Einsatz, die investierte Zeit und die wertvolle Arbeit sprechen wir dir, liebe Elisabeth, unseren herzlichen Dank und hohe Anerkennung aus. Für den weiteren Weg wünschen wir alles Gute, Gesundheit und viele erfüllende neue Perspektiven.

DAS GESAMTE TEAM VOM SEELSORGERAUM GRAZ-OST

Sozialkreis St. Leonhard

Der Kleiderladen öffnet wieder!

Im Sozialkreis der Pfarre St. Leonhard bewegt sich viel: Sowohl der Kleiderladen als auch die Pfarrcaritas befinden sich in einem Erneuerungs- und Entwicklungsprozess. Der Kleiderladen wird derzeit liebevoll umgestaltet, übersichtlich neu sortiert und für Sie noch einladender gestaltet.

Nach Ostern ist es so weit: Ab 9. April 2026 öffnet der Kleiderladen wieder regelmäßig donnerstags von 16 bis 18 Uhr seine Türen.

Was erwartet Sie?

Freuen Sie sich auf viele neue Kleidungsstücke, auch auf Kinderkleidung, sowie auf eine kleine Spielecke für unsere jüngsten Besucher*innen.

Und wir haben noch viel vor! Der Sozialkreis plant weitere Projekte und freut sich über jede helfende Hand. Ob kurzfristig oder langfristig, mit wenig Zeit oder vielen Ideen – jedes Engagement zählt und bewirkt Gutes.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – und vielleicht auch auf Ihre Mitarbeit! Melden Sie sich gerne bei unserer Engagementförderin Eva-Maria Herzog, Tel.: 0676 /8742 2787

EVA-MARIA HERZOG

bezahlte Anzeige

Kinder entdecken St. Leonhard

Neuer Kinderstadtteilführer vorgestellt

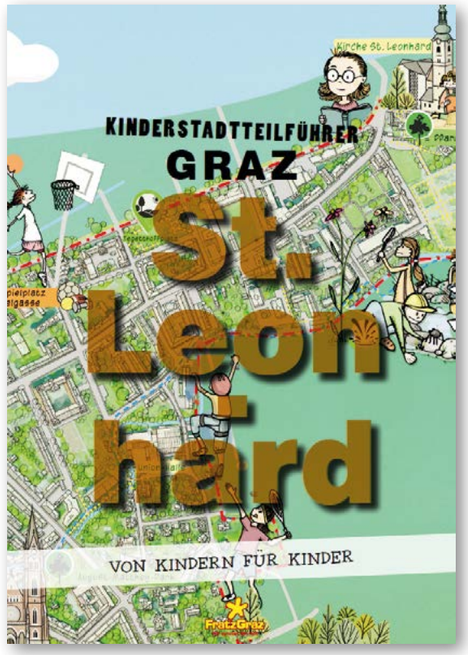
St. Leonhard ist um eine besondere Publikation reicher: Es gibt einen Kinderstadtteilführer für den zweiten Grazer Bezirk. Herausgegeben wird die liebevoll gestaltete Broschüre vom Verein Fratz Graz, der es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht hat, Stadtteile aus der Perspektive von Kindern erlebbar zu machen.

Gemeinsam mit Kindern wurden Workshops und Erkundungstouren durch den Bezirk St. Leonhard durchgeführt. Das Ergebnis ist ein Stadtteilführer von Kindern für Kinder, der Wissenswertes über den Bezirk, spannende Orte, aber auch viele kreative und lustige Spielideen enthält. Ergänzt wird es durch einen faltbaren Kinderstadtplan, der zum Entdecken und Ausprobieren einlädt.

Auch Kinder aus unserer Pfarre waren aktiv beteiligt und haben bei einer Bachwanderung mitgemacht, bei der Natur und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt standen.

Ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung des Projekts kam auch aus dem Bezirk selbst: Bezirksrat Andreas Nietzsche (KPÖ) hat den Kinderstadtteilführer mitfinanziert und damit dieses wertvolle Angebot für Kinder unterstützt und realisierbar gemacht.

Und wer den Verein Fratz Graz gerne live erleben möchte, den



laden wir am 10.April 2026 zum Spielplatzfest der Pfarre St. Leonhard ein. Für unvergessliche Spielerlebnisse wird das Spielmobil von Fratz Graz sorgen, welches ebenfalls vom Bezirksrat St. Leonhard Andreas Nietzsche (KPÖ) finanziert wird. Wir möchten uns jetzt schon ganz herzlich dafür bedanken und freuen uns auf ein abenteuerreiches Spielfest.

Neue Ministrant*innen für unsere Pfarre

Immer wieder treffen sich unsere Ministrantinnen und Ministranten zu gemeinsamen Gruppenstunden, in denen fleißig für das Ministrieren bei Gottesdiensten geprobt und Gemeinschaft erlebt wird, aber auch der Spaß nicht zu kurz kommt.

Seit Herbst 2025 haben drei Mädchen und ein Bursche in diese Gruppenstunden und das Ministrieren hineingeschnuppert. Am 11. Jänner 2026 konnten schließlich Benedikt Feiner, Julia Rant-Gödl und Finja Pieber feierlich durch Kaplan Thomas Lang in die Ministrantengemeinschaft aufgenommen werden. Lydia Schellander, die krankheitsbedingt nicht dabei sein konnte, wurde am 1. Februar ebenfalls feierlich aufgenommen.

Kaplan Thomas Lang, der auch diözesaner Ministrantenseelsorger ist, betonte in den beiden Gottesdiensten die besondere Aufgabe unserer Ministrant*innen am Altar. Durch ihren Dienst dienen sie nicht nur Gott, sondern tun auch einen wichtigen Dienst für unsere Pfarrgemeinde und sind dadurch Jesus besonders nahe. Wir wünschen allen unseren Ministrantinnen und Ministranten alles Gute, viel Freude und Gottes reichen Segen auf ihrem Weg in der Nachfolge Jesu.

Neue MinistrantInnen sind jederzeit herzlich willkommen! Dazu bitte bei David Feiner, David Schellander oder Kaplan Thomas Lang melden.

Vinzenzgemeinschaft

Besuch im Schlupfaus der Caritas

Bildungstag 2026

Für unseren Bildungstag am 9.Jänner 2026 hatten wir uns einen Besuch im Schlupfhaus der Caritas gewünscht. Das ist eine Jugendnotschlafstelle, in der junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren essen, sich ausruhen, duschen, Wäsche waschen und übernachten können. Das Angebot richtet sich an Jugendliche, die nicht wissen, wohin sie gehen sollen, wenn sie von zu Hause abgehauen sind oder auch nur den letzten Zug oder Autobus versäumt haben. Die freundlichen Mitarbeiter bieten Gespräche an, helfen bei der Kontaktaufnahme mit den Eltern oder dem Jugendamt, beraten über den weiteren Weg oder helfen bei der Arbeits- und Wohnungssuche.

Das Schlupfhaus ist täglich von 18 Uhr bis 9 Uhr geöffnet. Es stehen 12 Betten zur Verfügung, pro Monat darf man 10 Nächte bleiben. Zwischen 18 Uhr und 22 Uhr kann das Schlupfhaus ambulant als Anlaufstelle genutzt werden und bietet Unterhaltungsangebote wie Tischtennis, Drehfußball oder PCs zum Recherchieren.

Wir waren tief beeindruckt, wie unkompliziert man jungen Menschen helfen kann und hoffen sehr, dass das Schlupfhaus auch weiterhin die notwendigen finanziellen Förderungen erhält.

WALTRAUD LIEBICH

Besuchen Sie uns auf www.vinzenzgemeinschaft-steiermark.at

Marienkapelle an der Ragnitzstraße

Bereits 1748 wurde an der damaligen Ragnitzstraße die 1. Marienkapelle auf dem Grund der Familie Rattenhofer gebaut. Durch die Erneuerung und Verbreiterung der Straße wurde die 1. Kapelle abgetragen und 1975 eine neue Marienkapelle auf dem Grund der Gemeinde Kainbach errichtet, die seither auch die Eigentümerin der Kapelle ist.

Diese neue Kapelle ist im Inneren mit einer Marienstatue, mit Statuen des hl. Florian und des hl. Leonhard, sowie mit Bildern vom Gnadenstuhl Gottes und der hl. Notburga ausgestattet. Sie wurde im Juli 1975 vom 1. Ragnitzer Pfarrer Raimund Ochabauer eingeweiht. Seit dieser Zeit wird an jedem 1. Samstag im Juli das Kapellenfest mit einer hl. Messe und anschließender Agape gefeiert. Am Karsamstag werden dort auch die Osterspeisen gesegnet und im Monat Mai wird an jedem Freitag eine Maiandacht gebetet.

Eine Kapelle braucht auch Pflege. Diese wurde von Anfang an durch die Familie von Frau Dr. Weiß viele Jahre lang wahrgenommen. Die letzten 15 Jahre wurde die Kapelle vom Ehepaar Hermine und Ernst Großegger betreut. Und ab dem heurigen Jahr hat Frau Maria Kraxner dankenswerter Weise die Betreuung dieser Marienkapelle übernommen.

Den Ehepaaren Weiß und Großegger sagen wir ein herzliches Vergelt´s Gott für ihre jahrelangen Dienste.

Kaplan Thomas Lang besuchte mit 34 Jugendlichen das Hilfswerk Sr. Emmanuelle in Kairo

Im Rahmen der Semesterreise der Katholischen Jugend Steiermark, die heuer nach Ägypten führte, besuchten wir mit unserer Gruppe von 34 Jugendlichen auch das Hilfswerk Sr. Emmanuelle in Kairo - einen Ort, mit dem unsere Pfarre seit vielen Jahren verbunden ist.

Sr. Sara hieß uns sehr herzlich willkommen und berichtete eindrucksvoll von den Projekten und der wertvollen Arbeit vor Ort. Nach dem gemeinsamen Aschermittwochsgottesdienst kam es zu herzlichen Begegnungen im Kindergarten und in der Schule, die sicherlich noch lange nachwirken werden.

Sr. Sara bedankte sich mehrmals für die jahrelange Unterstützung durch die Pfarre Ragnitz. Im Juni dieses Jahres wird sie wieder nach Graz kommen und freut sich schon sehr auf ein Wiedersehen bei uns.

KAPLAN THOMAS LANG

Frieden in der Pfarre Ragnitz:

Auf diesem Wegweiser sind Tafeln mit der Aufschrift „Friedensplatz“ in verschiedenen Sprachen der Welt montiert.

Was bisher geschah...

In unserer Welt gibt es leider viele Plätze des Unfriedens, der Zerstörung und der Kriege. Mit Bruder Klaus von der Flüe (und seiner Frau Dorothee) haben wir einen ganz besonderen Pfarrpatron und Friedensheiligen in der Pfarre Ragnitz. Er hat im 15. Jh. wesentlich dazu beigetragen, dass die Schweiz bis heute in Frieden leben kann. Dies ist auch der Anlass, dass Pfarrer Hans Schrei vor einiger Zeit die Vision hatte, das Thema Frieden in der Pfarre Ragnitz zu verankern.

Es fand sich eine kleine Gruppe von Leuten aus der Pfarre, die sich mit dem Thema Frieden beschäftigt und verschiedene Ideen dazu realisieren möchte. Beim Erntedankfest im Oktober 2025 wurde der Kirchplatz in Bruder Klaus und Dorothee Friedensplatz umbenannt. Dieser Platz soll ein Platz des Friedens für alle Menschen sein, ein Platz, an dem man sich wohlfühlt, zur Ruhe kommen und Frieden erleben kann.

Auf diesem Platz wurde auch ein **„Friedenswegweiser“** aufgestellt. Auf diesem Wegweiser sind Tafeln mit der Aufschrift „Friedensplatz“ in verschiedenen Sprachen der Welt montiert. Sprachen, die möglichst alle Menschen der Welt lesen können. Sprachen, deren Länder in Konflikten waren oder leider noch sind.

Weitere Projekte....

Friedens-Messe an jedem 1. Freitag Abend

Jeden Freitag Abend feiern wir um 19 Uhr in der Ragnitz eine Hl. Messe in der Wochentagskapelle. Davor, um 18.30 Uhr, wird immer ein Friedens-Rosenkranz gebetet. Um das Thema Frieden vermehrt in einer Messe aufzugreifen, wird an jedem 1. Freitag im Monat (beginnend mit 6. März) besonders für den Frieden gebetet. Kommen Sie und unterstützen Sie uns im Gebet für den Frieden.

Das Fürbittbuch:

Viele Menschen möchten für den Frieden beten. Eine Bitte kann gesprochen oder aber auch niedergeschrieben werden. So entstand die Idee eines Fürbittbuches, in welches (anonym) persönliche Anliegen, Bitten, Gebete oder auch Gedanken zum Thema Frieden geschrieben werden können – gerne auch Dankes-Schreiben, wenn Bitten in Erfüllung gegangen sind. Einige dieser Anliegen werden bei den Freitag-Abend Friedens-Messen aufgenommen.

Dieses Fürbittbuch liegt dort auf, wo die Kerzerl zum Anzünden sind und darüber ein Relief vom Friedenstifter Bruder Klaus von der Flüe und dessen Lebensstationen hängt. Dieser Bereich der Kirche ist ein weiterer Ort des Gedenkens, des Bittens und des Gebets.

Friedensbänder:

Weiße Bänder sollen auf den Friedensplatz aufmerksam machen. Dazu werden sie am Palmsonntag, 29.3., nach der Messe am Friedensplatz verteilt. Die Gottesdienstbesucher*innen sind eingeladen ihre Friedensbotschaften auf ein Band zu schreiben und die Bäume am Platz damit zu schmücken.

Reise in die Schweiz

Wie schon lange angekündigt, wird eine Reise auf den Spuren unseres Pfarrpatrons, des Hl. Nikolaus von der Flüe und seiner Frau Dorothee, vom 8.-13.6. 2026 unter der Leitung von Pfarrer Hans Schrei und Johanna Raml-Schiller stattfinden. Für alle, die eine Reise „tun“ und besonders für die Flüelireisenden gibt es einen Reise-Segen am 7.6.2026 im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes. Anmeldeschluss für die Reise war der 20.2.2026, für die Information zu Restplätzen, fragen Sie bitte bei Fa. Pecnik in Nestelbach nach (03133/231 oder per Mail: autobus@pecnik.at).

MARGOT SALZGEBER

KURZ & BÜNDIG

Kreuzwege

Herzliche Einladung zum Kreuzweg-Gehen am Kalvarienberg im Milchgraben/Hönigtal **an jedem Sonntag der Fastenzeit** und **am Palmsonntag** um 15 Uhr (bei Schlechtwetter um 15 Uhr in der Pfarrkirche!). Zusätzlich gibt es eine Kreuzwegandacht am Mittwoch, den **18. März** um 15 Uhr in der Pfarrkirche Ragnitz (besonders für Senior*innen und Leute, die körperlich bedingt nicht auf den Kalvarienberg mitgehen können).

Ein für Kinder gestalteter Kreuzweg findet am Karfreitag, **3.4.,** um 15 Uhr bei der Pfarrkirche statt.

Musikalischer Hochgenuss

Am Weißen Sonntag , **12.4.,** 10.30 Uhr, kommen wir wieder in den Genuss eines Festgottesdienstes – der Kirchenchor Ragnitz, der Chor Mariahilf und die Franziskus Kantorei singen die Krönungsmesse von W.A. Mozart und das Händel Halleluja!

Firmgruppen sammeln für das Hilfswerk

Am **15.3.** bietet eine Firmgruppe selbstgebackene Pinzen und gefärbte Ostereier nach dem Gottesdienst an, und am **19.4.** gibt es selbstgemachte Kuchen einer anderen Firmgruppe - beides zugunsten des Hilfswerks Sr. Emmanuelle. Vielen Dank für euer Engagement!

Niko lädt ein

zu den **Familiengottesdiensten mit der Familienband** am **15.3., 19.4.** und am **17.5.**

Sternsingen 2026

Segen, Gemeinschaft und gelebte Solidarität

Mit viel Begeisterung, großem Einsatz und spürbarer Freude waren auch heuer wieder zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unserem Seelsorgeraum als Sternsinger*innen unterwegs. Sie brachten die Weihnachtsbotschaft mit dem Segen Gottes in die Häuser – und setzten ein starkes Zeichen weltweiter Solidarität.

Die Sternsingeraktion 2026 stand heuer ganz im Zeichen der Unterstützung von Projekten in Tansania. Mit den gesammelten Spenden werden Bildungs-, Gesundheits- und Entwicklungsprojekte gefördert, die Kindern und Familien neue Zukunftsperspektiven eröffnen.

Dank der großzügigen Spendenbereitschaft konnten allein in unserem Seelsorgeraum weit über 80.000 Euro für Projekte in Tansania und vielen anderen Ländern gesammelt werden.

Spendenergebnisse:

St. Leonhard und Mariagrün: € 29.233,88
Kroisbach: € 3.671,00
Ragnitz: € 21.051,50
Mariatrost und Weinitzen: € 26.424,57

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sternsinger*innen, Begleitpersonen, Gastgeber*innen, Unterstützer*innen und Spender*innen – ihr Engagement macht diese Aktion jedes Jahr aufs Neue zu einem starken Zeichen christlicher Nächstenliebe.

Mariatrost & Weinitzen
Mit großer Motivation waren 120 Sternsinger*innen drei Tage in Mariatrost und zwei Tage in Weinitzen unterwegs. Im Zentrum dieser Tage stand der Wunsch, die Weihnachtsbotschaft weiterzutragen und den Segen Gottes zu den Menschen zu bringen.

Graz-Ragnitz
Ein Rekordjahr: 63 Kinder und Jugendliche sowie vier Erwachsene besuchten nahezu das gesamte Pfarrgebiet. Besonders erwähnenswert ist die Erwachsenengruppe, die heuer zum 32. Mal unterwegs war.

In Kroisbach waren vor allem Erwachsenen- und Familiengruppen im eigenen Wohnumfeld unterwegs. Die Begegnungen waren von Offenheit und Freude geprägt. Bereits jetzt gibt es Ideen, um im kommenden Jahr noch mehr Haushalte zu erreichen.

St. Leonhard & Mariagrün: 24 Gruppen mit 64 Kindern und 9 Erwachsenen, begleitet von 23 Begleitpersonen, waren im Einsatz. 14 Familien sorgten für das leibliche Wohl der Sternsinger*innen.

PROVASNEK
Stein der Geschichten erzählt.
IHR STEINMETZMEISTER
IN GRAZ UND UMGEBUNG
Pauluzzigasse 8, 8010 Graz
0316 32 69 50 | office@provasnek.at
www.provasnek.at
bezahlte Anzeige

Das Nachhaltigkeitsteam der Pfarre Ragnitz

...lädt Sie recht herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

Liebe Nachhaltigkeitsfreunde,
neben der herzlichen Einladung zu unseren eigenen Veranstaltungen (siehe Termine rechts) nützen wir sehr gerne diesmal die Gelegenheit, die diözesanen Angebote in der Fastenzeit in den Fokus zu rücken, um sich selbst, der Gesellschaft und der Umwelt etwas Gutes zu tun.

Autofasten - Heilsam in Bewegung kommen I

Machen Sie mit beim „Zu-Fuß-geh-Sonntag“ am **15. März 2026**

Der Zu-Fuß-Geh-Sonntag lädt Pfarrgemeinden und Gruppen in ganz Österreich ein, den Weg zu Gottesdienstfeiern bewusst zu Fuß zu gehen. Jeder Schritt zählt: für die Schöpfung, für unsere Gesundheit und für die Gemeinschaft.

Wir möchten möglichst viele Menschen für das „Zu Fuß gehen“ begeistern! Fangen wir damit an!

Autofasten - Heilsam in Bewegung kommen II

Wir starten eine Bewegung, die nicht nur dir guttut, sondern auch unserem Klima! Die Regeln sind ganz einfach: Mindestens einen Kilometer zu Fuß gehen, ein kurzes Video aufnehmen, teilen, Freunde nominieren. Das Beste daran? Für jedes hochgeladene Video spenden wir 1 € für einen Baum, der in einer von Österreichs Städten gepflanzt wird! Deine Schritte für mehr Grün in unseren Städten! Unter allen Teilnehmer*innen wird ein regionales Klimaticket verlost!

Wer teilnehmen und die Gewinnchancen nützen möchte, findet alle notwenigen Infos unter https://www.autofasten.at/challengealarm

Gerecht leben - Fleisch fasten

Unter dem Motto „Weniger Fleisch, mehr Lebensqualität“ laden wir Sie dazu ein, in der Fastenzeit weitgehend auf Fleisch zu verzichten und fleischlose Alternativen auszuprobieren – mit vielen positiven Folgen für Mensch, Tier und Natur.

Melden Sie sich jetzt auf www.fleischfasten.at an! Sie erhalten dafür einen wöchentlichen Newsletter mit köstlichen Rezepten!

Klimafasten 2026

Wie kann ein bewusster Lebensstil nicht nur dem Klima und der Umwelt helfen, sondern auch die eigene Gesundheit und die innere Zuversicht stärken?

Klimafasten 2026 lädt dich ein, über die Fastenzeit hinweg – analog und digital verbunden – ein persönliches Fastenziel zu definieren und schrittweise umzusetzen: eine konkrete, alltagstaugliche Veränderung, die sowohl deiner Gesundheit als auch dem Klima zugutekommt.

Information und Anmeldung: Haus der Stille, https://www.haus-der-stille.at/

Lassen wir uns inspirieren und dafür begeistern, etwas auszuprobieren, mitzumachen, etwas Sinnvolles zu tun und davon auf vielerlei Weise zu profitieren!

Nachhaltigkeitsabend „Fit und gesund bleiben bringt’s“

Di., 24. März ab 19 Uhr im Haus der Begegnung, Pfarrsaal: Verschiedene Experten bringen Ihnen in Kurzreferaten verschiedene Bereiche näher, die für unsere Gesundheit wesentlich sind. Im Anschluss gibt es eine Frage-Antwortrunde.

Pflanzentauschvormittag

Sa., 9. Mai von 10 bis 12 Uhr, am Kirchhof der Pfarre Ragnitz: Jungpflanzen, Sämlinge ect., die Sie selbst nicht brauchen, können gebracht, getauscht, mitgenommen werden.

der bauern markt
Leonhardplatz 14, 8010 Graz

Jeden Mittwoch am Kirchplatz

12.00 - 16.00 Uhr

Frische regionale Spezialitäten direkt von den Bäuerinnen & Bauern

Wir freuen uns auf euren Besuch!

www.derbauernmarkt.at

bezahlte Anzeige

Termine in den Pfarren

GOTTESDIENSTE

Kroisbach

Sonntagsgottesdienst
So, 10.30 Uhr.
Wochentagsgottesdienst
Mi, 18.30 Uhr in der Wochentagskapelle.
Evangelischer Gottesdienst
Jeden 3. Monatssonntag um 9 Uhr.

Mariatrost

Sonntagsgottesdienste
Basilika: Sa, 19 Uhr. **So,** 8 Uhr, 10.30 Uhr.
Filialkirche Niederschöckl: So, 9 Uhr.
Wochentagsgottesdienste
Basilika: Di, Mi, Fr, 19 Uhr.
Do, 7.30 Uhr
Rosenkranz und Anbetung
Rosenkranzgebet am Sonntag vor dem 8-Uhr-Gottesdienst in der Basilika und am 1. Sonntag im Monat vor dem 9-Uhr-Gottesdienst in Niederschöckl.
Anbetung jeden Freitag nach der Abendmesse.
Fatimawallfahrt
Am 13. jedes Monats, 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, Weggang vom Kriegerdenkmal, 19 Uhr hl. Messe in der Basilika.
Beicht- und Aussprachezeiten
Sonntag vor den Gottesdiensten in der Basilika und nach Vereinbarung.

St. Leonhard

Sonntagsgottesdienste
Sa, 19 Uhr;
danach Eucharistische Anbetung, 20-20.30 Uhr
So, 10 Uhr.
Mariagrün: So, 9 Uhr.
Annaheim: 10 Uhr (auch am Feiertag).
Wochentagsgottesdienste
Pfarrkirche: Di, 19 Uhr; **Fr,** 7 Uhr.
Odilieninstitut: Do, 9 Uhr.
Ursulinen: Mo–Fr, 6.30 Uhr (an Schultagen)
Annaheim: Mi, 18 Uhr, **Do,** 9.30 Uhr.
Vorauer Kapelle:
Mo, Di, Do, Fr, 17 Uhr Hl. Messe; **Mi** 10 Uhr Hl.Messe; **Sa** 8 Uhr Hl. Messe; **So** 17 Hl. Messe; täglich Anbetung nach der Hl. Messe; am 11. des Monats Lourdmesse 18 Uhr;

LKH-Hl. Erlöser

Mo, Fr, Sa, So: 17.30 Uhr Hl. Messe, LKH Pfarrkirche
Mittwoch: 7.15 Uhr Hl. Messe, LKH Pfarrkirche
Sonntag: 10 Uhr Wortgottesdienst, Lukaskapelle, Chirurgiegebäude EG

Ragnitz

Sonntagsgottesdienste
Sa, 19 Uhr; **So,** 10.30 Uhr.
Kainbach: So, 9 Uhr.
Wochentagsgottesdienste
Fr, 19 Uhr, Wochentagskapelle;
Anbetung jeden Donnerstag, 19 Uhr
(1. Donnerstag im Monat Vesper mit Anbetung)
Familiengottesdienste
an jedem 3. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

KROISBACH

März

So 8.	**3. Fastensonntag** **Hl. Messe,** 10.30 Uhr.
Sa 14.	**Tauferinnerungsgottesdienst der Erstkommunionkinder,** 18 Uhr, Pfarrkirche.
So 15.	**4. Fastensonntag** **Evangelischer Gottesdienst,** 9.00 Uhr,Pfarrkirche
So 22.	**5. Fastensonntag** **Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Mi 25.	**Verkündigung des Herrn** **Feierliche Messe zum Pfarrpatrozinium,** 18.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 29.	**Palmsonntag** **Segnung der Palmzweige, Prozession und Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

April

Fr 3.	**Karfreitag Strenger Fasttag** **Karfreitagsliturgie,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 4.	**Karsamstag**
	Segnung der Osterspeisen: 11 Uhr Pfarrkirche, 12 Uhr Gösser Marterl, 14 Uhr Pfarrkirche.
	Feier der Osternacht, 20 Uhr, Pfarrkirche.
So 5.	**Ostersonntag** **Ostergottesdienst,** 10.30 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkirche.
Mo 6.	**Ostermontag** **Evangelischer Gottesdienst,** 9 Uhr, Pfarrkirche. **Emmausgang** zur Hl. Messe nach St. Leonhard, Start: 9 Uhr Pfarrkirche Kroisbach.
So 12.	**Weißer Sonntag** **Familiengottesdienst mit Tauferinnerung aller Täuflinge des letzten Jahres,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 17.	**Evensong,** 19 Uhr, Pfarrsaal.
So 19.	**Hl. Erstkommunion, VS St. Johann,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 26.	**Wort-Gottes-Feier,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Mai

So 3.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 10.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 17.	**Wort-Gottes-Feier,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 24.	**Pfingstsonntag.** **Ökumenischer Gottesdienst,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 29.	**Evensong im Rahmen der langen Nacht der Kirchen,** 19 Uhr, Pfarrsaal.
So 31.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Juni

So 7.	**Wort-Gottes-Feier,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 19.	**Evensong,** 19 Uhr, Pfarrsaal.
So 21.	**Feier des diamantenen Priesterjubiläums von Altpfarrer Peter Weberhofer,** 11 Uhr bei der Johanneskapelle am Ostgipfel des Schöckls

Juli

So 5.	**Hl. Messe mit Abschied von Pfarrer Hans Schrei,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

MARIATROST

März

So 1.	**2. Fastensonntag** **Gottesdienst mit dem Gospelchor St. Leonhard,** 9 Uhr, St. Josef im Walde
So 8.	**3. Fastensonntag** mit Einkleidung der neuen Ministanten
So 15.	**4. Fastensonntag** **"Aktion Familienfasttag"** Suppensonntag in Mariatrost
So 22.	**5. Fastensonntag** **"Aktion Familienfasttag"** Suppensonntag in Niederschöckl
Fr 27.	**Abendmesse mit Bußfeier und Beichtgelegenheit,** 19 Uhr, Basilika
Sa 28.	Nach dem Gottesdienst **Segnung der Palmzweige,** 17 Uhr, Basilika
So 29.	**Palmsonntag** **Segnung der Palmzweige** bei JEDEM Gottesdienst zu Beginn am Kirchplatz!
Mo 30.	**Wallfahrt St. Radegund.** 17.30 Uhr Kreuzweg, 18 Uhr Gottesdienst Kalvarienbergkirche

April

Mi.1.	Kein Gottesdienst in der Basilika
Do 2.	**Gründonnerstag** **Hl. Messe vom letzten Abendmahl,** 19 Uhr, Basilika **Aussprache und Beichtgelegenheit,** 20 – 21 Uhr, Basilika
Do/Fr 2./3.	**Nachtanbetung in der Basilika,** Beginn Do. 20 - Ende Fr. 07 Uhr
Fr 3.	**Karfreitag Strenger Fasttag** **Ratschen am Kirchplatz,** 14.45 Uhr **Kinderkreuzweg,** 15 Uhr, Basilika **Aussprache und Beichtgelegenheit,** 18 – 19 Uhr, 20 – 22 Uhr Basilika **Feier vom Leiden und Sterben Jesu,** 19 Uhr, Basilika, anschl. **Stille Anbetung am hl. Grab** bis 22 Uhr
Sa 4.	**Karsamstag** **Feuerweihe,** 6.30 Uhr, Kirchplatz
	Anbetung am hl. Grab ganztägig möglich
	Segnung der Osterspeisen: 8 Uhr Perl (Paarbauer), 8.30 Uhr Wenisbuch, 9 Uhr Griesbauer, 9 Uhr Holzwastl, 10 Uhr Tischlerwirt, 10 Uhr Oberschöckl, 10.30 Uhr **Filialkirche Niederschöckl,** 11 Uhr Sattler, 11.30 Uhr **Basilika Mariatrost,** 12 Uhr Pölzenhof, 12 Uhr Eckmichl, 12.30 Uhr Kutscherbauer, 13 Uhr Passler, 13.30 Uhr **Basilika Mariatrost,** 16 Uhr **Basilika Mariatrost.**
	Auferstehungsfeier, 20 Uhr, Basilika
So 5.	**Ostersonntag** Gottesdienste wie an Sonntagen **Hochamt mit anschl. Auferstehungsprozession,** 8 Uhr, Basilika
Mo 6.	**Ostermontag** **Emmausgang,** 4.30 Uhr Weggang vom Musikheim, **hl. Messe bei Sonnenaufgang** am Linegg. kein Gottesdienst in der Filialkirche in Niederschöckl
So 12.	**Weisser Sonntag** Gottesdienste wie an Sonntagen **Feierlicher Gottesdienst mit dem Chor der Basilika,** 10.30 Uhr, Basilika **Beginn der Wallfahrersaison** in Mariatrost

Mai

Fr 1.	**Kirchweihfest** **Festgottesdienst St. Josef im Walde,** 9 Uhr
Sa 2.	**Gelöbniswallfahrt nach Straßengel** Pilgersegen und Weggang, 6.30, Basilika Weggang, 10 Uhr, Bushaltestelle Gösting Hl. Messe, 12 Uhr, Maria Straßengel
So 3.	**Erstkommunion,** 11 Uhr, Filialkirche Niederschöckl Gottesdienste wie an Sonntagen
Do 14.	**Christi Himmelfahrt** Gottesdienste wie an Sonntagen
Sa 23.	**Firmung,** 8.30 und 11 Uhr, Basilika
So 24.	**Pfingstsonntag** Gottesdienste wie an Sonntagen
Mo 25.	**Pfingstmontag** kein Gottesdienst in der Filialkirche in Niederschöckl **Andacht,** 18 Uhr beim Kreuz im Legenstein-Park
Sa 30.	**Erstkommunion,** 10 Uhr, Basilika

Juni

Do 4.	**Hochfest Fronleichnam** **Hl. Messe,** 8 Uhr, Basilika mit anschl. Prozession Kein Gottesdienst in der Filialkirche in Niederschöckl **Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Basilika
Do/Fr 4./5.	**Nachtanbetung in der Basilika,** Beginn Do. 20 Uhr bis Fr. 7 Uhr
So 7.	Gottesdienste wie an Sonntagen **Hl. Messe** in Niederschöckl mit anschl. **Fronleichnamsprozession,** 9 Uhr

LKH

März

So 29.	**Palmsonntag** **Hl. Messe,** 17.30 Uhr, Pfarrkirche LKH.

April

Do 2.	**Gründonnerstag** **meditative Feier mit Fußwaschung,** 17.30 Uhr, Pfarrkriche LKH.
Fr 3.	**Karfreitag Strenger Fasttag** **Ökumenische Karfreitagsliturgie,** 17.30 Uhr, Lukaskapelle, Chirurgiegebäude.
Sa 4.	**Karsamstag** **Segnung der Osterspeisen,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche LKH. **Feier der Osternacht,** 19 Uhr, Pfarrkirche LKH.
So 5.	**Ostersonntag** **Ostergottesdienst,** 17.30 Uhr, Pfarrkirche LKH.
Mo 6.	**Ostermontag** **Hl. Messe,** 17.30 Uhr, Pfarrkirche LKH.

ST. LEONHARD

März

Sa 7.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 8.	**3. Fastensonntag** **Familienmesse,** 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 14.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 15.	**4. Fastensonntag** **Hl. Messe,** 10 Uhr, Pfarrkirche, **"Aktion Familienfasttag", Suppe to go,** Pfarrcafé.
Fr. 20 und Sa. 21	**Nachmittag für Firmlinge und Pat*innen** im Seelsorgeraum, 14-18 Uhr, Pfarrzentrum.
Sa 21.	**Hl. Messe,** anschl. **Abend der Barmherzigkeit,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 22.	**5. Fastensonntag** **Wort-Gottes-Feier,** 10 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 27.	**Kreuzweg,** 15 Uhr, Beginn in der Pfarrkirche St. Leonhard. **Evensong,** 19 Uhr, Pastoralraum St. Leonhard
Sa 28.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 29.	**Palmsonntag** **Segnung der Palmzweige,** Mariagrün, 9 Uhr. **Segnung der Palmzweige,** 10 Uhr, im Garten des Odilieninstituts, anschl. Prozession, **Hl. Messe,** mitgestaltet von der Familienband.

REGELMÄSSIGE TERMINE

Kroisbach

Senior*innenverein Aktiver Leben: Di, ab 15 Uhr.
Bücherei: Geöffnet sonntags nach dem Gottesdienst (11.30–12.30 Uhr), außer Ferien.
Pfarrcafé: Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst. (ausgenommen Ferien und Feiertage).

Mariatrost

Zwergerlrunde: jeden Donnerstag von 9 Uhr bis 11 Uhr (ausgenommen Ferien und Feiertage).

St. Leonhard

KFB-Runde: jeden 1. Donnerstag im Monat, 16-18 Uhr,Meditationsraum
Pfarrcafé: Jeden Sonntag und Feiertag nach dem 10-Uhr-Gottesdienst.
Gospelchor: Mittwoch, 19 Uhr, Pfarrsaal; 11.3., 1.4., 8.4., 15.4., 29.4., 13.5. 27.5., 17.6.2026
Gottesdienste mit dem Gospelchor: jeden 4. Sonntag im Monat
Zeit mit Gott: 2.+ 4. Dienstag im Monat, 18-18.50 Uhr, Meditationsraum, 10.3., 24.3., 14.4., 28.4., 12.5., 26.5., 9.6., 23.6.2026
Trauercafé: jeweils von 16.30 bis 18 Uhr, 13.3., 10.4., 8.5., 12.6.2026,
Caritas Kleiderladen: Do, 16–18 Uhr.
Seniorencafé: jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils ab 14.30 Uhr, Pfarrsaal, 18.3., 15.4., 20.5 (Ausflug), 3.6.2026
Bauernmarkt: Mi, 12–16 Uhr, Kirchplatz.
Wandergruppe: jeden 3. Samstag im Monat, Details siehe Aushang im Schaukasten
Boccia (mit der DSG): jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, Details siehe Aushang im Schaukasten
Kinder/Jugend
Kinderwortgottesdienste: jeden ersten Sonntag im Monat, 10 Uhr, Pastoralraum, 5.4., 3.5., 7.6.2026
Familiengottesdienste mit der Familienband: 10 Uhr, Pfarrkirche. 8.3., 12.4., 10.5., 28.6.2026
Zwergerltreff NEU! Mi 15-16.30 Uhr, Pfarrsaal.
Jugend: Fr, 17–19 Uhr, Jugendräume.
Mariagrün (Pfarrheim):
Jungschar: Fr, 15.30–17 Uhr.

Ragnitz

Kirchenchor: Di, 19.30 bis 21.30 Uhr.
Seniorenrunde: Mi, 14-tägig, 15–17 Uhr, Haus d. Begegnung.
Fair Trade Verkauf: jeden 3. Sonntag im Monat.
Tauschen-Kaufen-Schenken-Markt: Fr 8.30 - 12 Uhr, 13.3., 11.4., 8.5., 12.6.2026, August entfällt.
Second-Hand-Shop: Jeden Do, 16–18 Uhr, im Tiefparterre des Hauses der Begegnung.
Pfarrcaritas der Vinzenzgemeinschaft: Jeden Do. 16-18 Uhr, Seminarraum des Hauses der Begegnung.
Zwergerlgruppe: Fr, 9.30-11.30 Uhr, Pfarrsaal, Haus der Begegnung.
Wandergruppe: jeden 2ten Dienstag, ab April wieder Treffpunkt um 7.45 Uhr bei der Spar Bushaltestelle,
Mittagessen: jeden 1. Sonntag im Monat, Pfarrsaal.

WIR SIND FÜR SIE DA

Kroisbach

Pfarre Kroisbach, Am Rehgrund 2, 8043 Graz.
Tel.: (0316) 32 16 58, Fax: DW 4.
E-mail: graz-kroisbach@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at
Pfarrkanzlei: Monika Ammouri, nach telefonischer Vereinbarung

Mariatrost

Pfarre Mariatrost, Kirchplatz 8, 8044 Graz.
Tel.: (0316) 39 11 45; Mobil: (0676) 87 42 61 26.
E-mail: graz-mariatrost@graz-seckau.at
Homepage: mariatrost.graz-seckau.at
Pfarrkanzlei: Monika Ammouri,
Mo, Di, Fr 8–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr.

St. Leonhard

Pfarre St. Leonhard, Leonhardplatz 14, 8010 Graz.
Tel.: (0316) 32 16 79; Fax: DW 28.
E-mail: graz-st-leonhard@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at
Pfarrkanzlei / Verwaltung Pfarrzentrum (Raumreservierung): Stefanie Blas-Feiertag:
Di bis Fr 8.30–12 Uhr;
Friedhofskanzlei: Mo 8.30-14 Uhr, Di-Fr 8.30-12 Uhr,
Jelena Jovic (0316) 32 16 79-10
Pfarrcaritas: vorübergehend geschlossen
Pfarrkindergarten
Leiterin: Elisabeth Ginthör-Kalcsics,
kiga.graz-stleonhard@kib3.at
Leonhardplatz 14a, 8010 Graz. Tel.: 0676/8742 5859

LKH-Hl. Erlöser

Pfarre Heiligster Erlöser im LKH, Auenbruggerplatz 1/3, 8036 Graz.
Tel.: (0316) 385–12 392, **Fax:** (0316) 385–59 51 23 92
E-mail: graz-hl-erloeser@graz-seckau.at
Homepage: www.lkh-pfarre.at
Pfarrkanzlei: Christian Kronheim:
Mo 13.30 -16 Uhr, Di – Fr 8-12.30 Uhr,

Ragnitz

Pfarre Ragnitz, Ragnitzstraße 168, 8047 Graz.
Tel.: (0316) 30 19 80, Fax: DW 24.
E-mail: graz-ragnitz@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at
Pfarrkanzlei: Di und Fr 9 – 11 Uhr;
Ursula Pfister-Reisner, (0316) 30 19 80,
ursula.pfister-reisner@graz-seckau.at
Pfarrcaritas/Vinzenzgemeinschaft
Sprechstunden Do 16–18 Uhr, Tiefparterre des HdB.
Tel.: 0664/26 29 367
Pfarrkindergarten
Leiterin: Martina Leitner,
Ragnitzstraße 166, 8047 Graz, Tel. (0316) 30 19 80-31
E-mail: kiga.graz-ragnitz@kib3.at

April

Beichtgelegenheit in der Karwoche,
Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag jeweils von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr in der Pfarrkirche.
Beichtgelegenheit/Aussprache nach telefonischer Vereinbarung mit Pfarrer Schrei oder Kaplan Lang

Do 2.	**Gründonnerstag**
	Laudes, 8 Uhr, Pfarrkirche.
	Hl. Messe mit Fußwaschung, 19 Uhr, Pfarrkirche, anschließend **Ölbergandacht.**
Fr 3.	**Karfreitag Strenger Fasttag**
	Laudes, 8 Uhr, Pfarrkirche.
	Kreuzweg für Kinder, 15 Uhr, Pastoralraum.
	Karfreitagsliturgie, 15 Uhr Mariagrün, 19 Uhr Pfarrkirche.
Sa 4.	**Karsamstag**
	Laudes, 8 Uhr, Pfarrkirche.

Segnung der Osterspeisen:
10 Uhr Annaheim, 11 Uhr Mariagrün (Kirche), 13.30 Uhr Heilingerkreuz, 14 Uhr 2. Fuchswirt und Franzosenkreuz, 15 Uhr Pfarrkirche St. Leonhard, 16 Uhr Vorauer Kapelle, 17 Uhr Garten Odilieninstitut.

	Feier der Osternacht, 20 Uhr, Kirche Mariagrün.
So 5.	**Ostersonntag**
	Feier der Osternacht, 5 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Osterfrühstück, Pfarrsaal.
	Ostergottesdienst, 10 Uhr, Pfarrkirche, danach Ostereiersuche für Kinder.
Mo 6.	**Ostermontag**
	Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 10.	**Spielplatzfest mit dem Spielmobil von Fratz Graz,** ab 13 Uhr, Spielplatz.
Sa 11.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 12.	**Weißer Sonntag**
	Wort-Gottes-Feier, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Di 14.	**Bibliolog,** 18.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.
Sa 18.	**Erstkommunion, VS Karl-Schubert-Schule,** 9.30 Uhr, Pfarrkirche.
	Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 19.	**Hl. Messe,** 10 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 24.	**Gospel-Worship-Night,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 25.	**Erstkommunion in Mariagrün,** 10 Uhr, Kirche Mariagrün.
	Hl. Messe, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 26.	**Franziskanischer Festgottesdienst anlässlich des 800. Todestages von Franz von Assisi,** 10 Uhr, Pfarrkirche.

Mai

Sa 2.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 3.	**Wort-Gottes-Feier,** 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 9.	**Erstkommunion, VS Ursulinen,** 10 Uhr, Pfarrkirche.
	Erstkommunion in Mariagrün, 10 Uhr, Kirche Mariagrün.
	Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 10.	**Erstkommunion VS Odilien** und **VS St. Leonhard,** 10 Uhr, Pfarrkirche.
Mo 11.	**Bibliolog,** 18.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.
Di 12.	**Stadt- und Friedenswallfahrt nach Ragnitz,** keine Hl. Messe in St. Leonhard
Do 14.	**Christi Himmelfahrt**
	Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 16.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 17.	**Hl. Messe,** 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 23.	**Firmung,** 10 und 14 Uhr, Pfarrkirche.
	Hl. Messe, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 24.	**Pfingstsonntag**
	Wort-Gottes-Feier, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Mo 25.	**Pfingstmontag**
	Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 30.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 31.	**Dreifaltigkeitssonntag**
	Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Juni

Do 4.	**Fronleichnam**
	Mitfeier in der Pfarre Ragnitz, 10.00 Uhr, Haidegg oder 9.00 Uhr im Grazer Dom.
Sa 6.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 7.	**Hl. Messe,** 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 20.	**Konzert von Aniada a Noar,** 19.30 Uhr, bei Schönwetter im Garten.
So 28.	**Hl. Messe,** 10 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Pfarrsommerfest im Pfarrzentrum und Garten.

RAGNITZ

März

Sa 7.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 8.	**3. Fastensonntag**
	Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 14.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 15.	**4. Fastensonntag**
	Familienmesse, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Mi 18.	**Kreuzwegandacht,** 15 Uhr, Pfarrkirche
Sa 21.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 22.	**5 Fastensonntag**
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Di 24.	**Nachhaltigkeitsabend Gesund bleiben bringt´s,** 19 Uhr, Haus der Begegnung.
Sa 28.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 29.	**Palmsonntag**
	Segnung der Palmzweige, 10 Uhr Parkplatz vor der VS Berliner Ring, Prozession zur Kirche, Hl. Messe (bei Schlechtwetter um 10.30 Uhr in der Kirche).

April

Do 2.	**Gründonnerstag**
	Hl. Messe mit Fußwaschung, 19 Uhr, Pfarrkirche, anschließend **Ölbergandacht.**
Fr 3.	**Karfreitag Strenger Fasttag**
	Kreuzweg für Kinder, 15 Uhr, Pfarrkirche.
	Karfreitagsliturgie, 19 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 4.	**Karsamstag**

Segnung der Osterspeisen:
9 Uhr Fugger Kreuz, 9.30 Kainbach Fußballplatz, 10 Uhr Milchgraben Fam. Nagl, 14 Uhr Ragnitztalweg-Siedlung, 14.30 Uhr Gölles Kreuz, 15 Uhr Pfarrkirche, 15.30 Uhr Marienkapelle, 16 Uhr Schönberger Kreuz, 17 Uhr Pfarrkirche.

	Feier der Osternacht, 20 Uhr, Pfarrkirche.
So 5.	**Ostersonntag**
	Osterprozession von der Kirche nach Haidegg, Start um 10 Uhr bei der Pfarrkirche, Ostergottesdienst um 10.30 Uhr in Haidegg, (bei Schlechtwetter 10.30 Uhr in der Kirche)
Mo 6.	**Ostermontag**
	Emmausgang zur Hl. Messe nach St. Leonhard, Start: 9 Uhr Pfarrkirche Ragnitz.
Sa 11.	**Tauferinnerungsgottesdienst der Erstkommunionkinder,** 18 Uhr, Pfarrkirche.
So 12.	**Weißer Sonntag**
	Hl. Messe mit dem Ragnitzer Kirchenchor, dem Chor Mariahilf und der Franziskuskantorei, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 18.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 19.	**Familiengottesdienst,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 25.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 26.	**Erstkommunion, VS Berliner Ring,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Mai

Sa 2.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 3.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 9.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 10.	**Wort-Gottes-Feier,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Do 14.	**Christi Himmelfahrt**
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 16.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 17.	**Familiengottesdienst,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 23.	**Pfingstvigil,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 24.	**Pfingstsonntag**
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 30.	**Firmung,** 10 Uhr, Pfarrkirche.
	Hl. Messe, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 31.	**Dreifaltigkeitssonntag**
	Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Juni

Do 4.	**Fronleichnam**
	Hl. Messe in Haidegg, Beginn 10 Uhr, anschl. Fronleichnamsprozession zur Pfarrkirche. (bei Schlechtwetter Beginn 10 Uhr in der Pfarrkirche.)
Sa 6.	**Wort-Gottes-Feier,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 7.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 21.	**Familiengottesdienst und Abschied von Pfarrer Hans Schrei,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

DAS TEAM IM SEELSORGERAUM

Priesterlicher Leiter des Seelsorgeraums:
Pfarrer Hans Schrei: (0676) 87 42 61 33, johann.schrei@graz-seckau.at

Pfarrer Dietmar Grünwald: (0676) 87 42 66 22, dietmar.gruenwald@graz-seckau.at

Kaplan Jean Baptiste Iranzi: (0676) 87 42 64 89, jean-baptiste.iranzi@graz-seckau.at

Kaplan Thomas Lang (0676) 87 42 6406, thomas.lang@graz-seckau.at

Diakon Luis Pregartner: (0678) 12 78 245, luis@pregartner.org

Diakon Rudolf Prattes: (0316) 38 60 62

Diakon Franz Wallner: (0676) 87 42 26 15

Diakon Peter Weinhappl: (0664) 83 16 042

Handlungsbevollmächtigte für Pastoral:
Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller: (0676) 87 42 60 18, johanna.raml-schiller@graz-seckau.at

Pastoralreferent Jack Brew: (0676) 87 42 67 76, jacob.brew@graz-seckau.at

Fachreferentin für Engagementförderung
Eva-Maria Herzog (0676) 8742-2787
eva-maria.herzog@graz-seckau.at

Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung:
Gerlinde Rohrer-Schneebacher:
(0676) 87 42 68 06, gerlinde.rohrer@graz-seckau.at

Pfarrsekretärin Monika Ammouri:
(0316) 39 11 45, monika.ammouri@graz-seckau.at

Pfarrsekretärin Stefanie Blas-Feiertag:
(0316) 32 16 79 11, stefanie.blas-feiertag@graz-seckau.at

Pfarrsekretär Christian Kronheim:
(0316) 385-12 3 92, christian.kronheim@graz-seckau.at

Pfarrsekretärin Ursula Pfister-Reisner:
(0316) 30 19 80, ursula.pfister-reisner@graz-seckau.at

Friedhofsekretärin Jelena Jovic:
(0316) 32 16 79, jelena.jovic@graz-seckau.at

Organist:
Norbert Kreinz: norbert.kreinz@edu.uni-graz.at

Wir beten für unsere Verstorbenen

MARIATROST
Enterpfarrer Friedrich, 81 J.
Absenger Josef, 88 J.
Fessler Gerhard, 68 J.
Oberhauser Josef, 89 J.
Neubauer Viktor, 89 J.
Herbst Erika, 80 J.
Puntigam Johann, 76 J.
Wartbichler Friederike, 86 J.
Hofbauer Maria, 89 J.
Pock Manfred, 74 J.
Stelzer Elfriede, 97 J.
Walchensteiner Josef, 80 J.
Adam Karoline, 67 J.
Kleinhappl Ingeborg, 92 J.
Koiner Christine, 83 J.
Koller Franziska, 92 J.

KROISBACH
Udier Helmut, 86 J.
Fischer Emmerich, 89 J.
Gögele Eduard, 93 J.
Kleinhappl Ingeborg, 92 J.
Simon Martha, 93 J.

ST. LEONHARD
Sperlich Stefanie, 103 J.
Schreyer Herbert, 92 J.
Gaar Sofie, 93 J.
Neubauer Viktor, 89 J.
Grabner Norbert, 88 J.
Tomann-Rosos Michael, 88 J.
Müller Suse, 81 J.
Eisner Peter, 93 J.
Moritz Erna, 96 J.
Perhab Ottilia, 93 J.
Krausler Theresia, 76 J.
Wissa Lydia, 54 J.
Reisenhofer Eva, 71 J.
Hoffer Helga, 86 J.
Strohmaier Irene, 85 J.
Stingl Anneliese, 85 J.
Münzer Johann, 76 J.
Perner Juliana, 92 J.
Haderspeck Maria, 98 J.
Burghardt Brigitte, 93 J.
Mörth-Tausendschön Franz, 56 J.
Hengstschläger Adolf, 86 J.
Schuy Gerhild, 92 J.
Lutz Helene, 89 J.
Kraxner Alois, 86 J.
Reiterer Helgundis, 90 J.
Stolz Dorothea, 86 J.

RAGNITZ
Waltl Maria, 86 J.
Wurzinger Gerda, 86 J.
Friehs Gerhard, 91 J.
Schwarzinger Olga, 90 J.
König Josef, 85 J.
Schörgi Zäzilia, 98 J.
König Johanna, 86 J.
Kaan Ingrid, 82 J.
Meier Peter, 97 J.
König Monika, 55 J.
Bachmayer Helmuth, 80 J.
Schönberger Josef, 96 J.
Repnik Otto, 89 J.
Wieser Elfriede, 68 J.
Stiegelbauer Johann, 91 J.
Fuchs Maria, 87 J.
Strohriegl Margarete, 80 J.

Maiandachten:

Freitag, 1.5, 15 Uhr, Mariazeller Kreuz/Einfahrt Edelweissweg
Freitags, 19 Uhr, Marienkapelle/Endstation Bus Line 58, **8.5.,15.5., 22.5., 29.5.2026**
Sonntags, 19 Uhr, Schönberger Kreuz/Rauchleitenstr. 50, **3.5.2026**
Gölles-Kreuz/Edelweissweg Ries, **10.5., 17.5., 24.5., 31.5.2026**
Montags, 19 Uhr, Kapelle Mohr - Hütter/Äußere Ragnitz, **4.5., 18.5.2026**
Pfingstmontag, 19 Uhr, Marienkapelle Hönigtaler Kreuzweg, **25.5.2026**
Mittwochs, 14 Uhr, Pflegezentrum Kainbach, **6.5., 20.5., 27.5.2026**
Donnerstag, 19 Uhr, **7.5.** Vesper mit Maiandacht Pfarrkirche Ragnitz, **14.5.** Schönberger Kreuz Rauchleitenstraße 50, **21.5.** ehem. Buschenschank Reiter beim Kreuz am Weinberg, **28.5.** Milchgraben Kreuz vis a vis Fam. Nagl,

Bitttage: jeweils 19 Uhr,
11.5. Kapelle Mohr-Hütter zum Fugger Kreuz,
12.5. Ragnitz Schweinbergstraße zum Reiter Kreuz,
13.5. Kainbach Kreuz zur Kirche Kainbach

Einblicke & Ausblicke

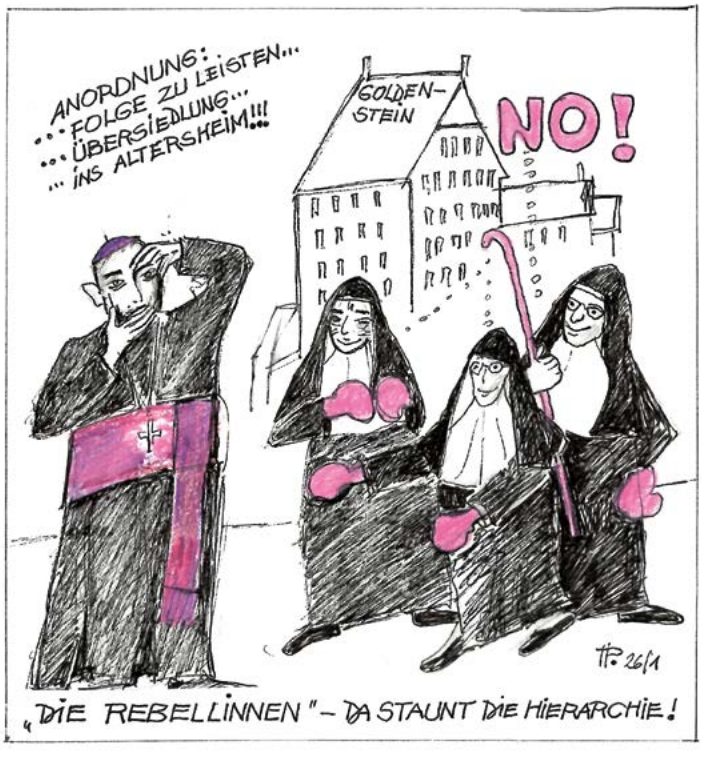
Herzliche Einladung zur Feier des diamantenen Priesterjubiläums von Altpfarrer Peter Weberhofer am Sonntag, dem 21. Juni um 11 Uhr bei der Johanneskapelle am Ostgipfel des Schöckls.

Beim Kirchenkabarett mit Oliver Hochkofler und Imo Trojan herrschte beste Stimmung im voll besetzten Pfarrsaal. Foto: Hochkofler

MARIATROST. 10.250 LEGO-Steine aus der LEGO-Spendenaktion für die Basilika Mariatrost übergaben (von links) Franz Hasenhütl, Franz Küberl und Pfarrer Dietmar Grünwald an Direktorin Karin Hütter. Sie werden künftig in der Nachmittagsbetreuung viele Kinderherzen erfreuen. Foto: Finster

KETZERECKE

Johanna Peinsipp



Die Erstkommunion-Kinder der VS Berliner Ring hatten viel Spaß bei einem der drei Vorbereitungs-Vormittage in der Pfarre.

Impressum: Kommunikationsorgan des röm.-kath. Seelsorgeraums Graz-Ost. Eigentümer, Herausgeber und verantwortl. Schriftleiter: Pfarrer Mag. Hans Schrei, Leonhardplatz 14, 8010 Graz. Layout: Helmut Jokesch. Fotos, wenn nicht anders angegeben, aus dem Pfarrarchiv. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Herstellung: Druckerei Dorrong, Kärntnerstraße 96, 8053 Graz; gedruckt auf 100% Recycling-Papier. Auflage: 23.000 Stück. Vertrieb: Österreichische Post AG, Verlagsort 8010 Graz, RM 19A041737 K.

DAS NÄCHSTE „UNTERWEGS"
ERSCHEINT AM 5. JUNI 2026